



**NOTRUFZENTRALE
BEHNKE GMBH**

HAUPTKATALOG

**Sonderausgabe
Messe Interlift 2019**

Unser neuer Hauptkatalog
ist in Vorbereitung!

**Info-Hotline**

Ausführliche Informationen zu Produkten, Projekten und unseren Dienstleistungen: **+49 (0) 68 41 / 81 77-111**

**Service-Hotline**

Sie brauchen Hilfe? Wir sind für Sie da. Wir beraten Sie in allen technischen Fragen und geben Starthilfen:

+49 (0) 68 41 / 81 77-112

**Notruf-Service-Leitwarte (24h)**

Sie haben Fragen zu laufenden Notrufen oder möchten eine abgeschlossene Befreiung zurückmelden? Sie erreichen die NSL direkt unter (Signal-Töne des Leitstand abwarten):

+49 (0) 6841 / 8177-110

**Notrufzentrale Behnke GmbH**

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Deutschland / Germany

**Web und E-Mail**

info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de

UNSERE PROFESSION: AUFZUGNOTRUF

TRADITION & INNOVATION

Tradition und Innovation widersprechen sich nicht. Ganz im Gegenteil – sie ergänzen sich! Das beweist unsere über 35-jährige Firmengeschichte, in der beides – Tradition und Innovation – schon immer eine entscheidende Rolle gespielt hat: Wir bauen auf unsere Erfahrung und nutzen sie zur Weiterentwicklung unserer Tür-, Notruf- und Aufzugnotrufkommunikation. Dabei stehen die Aspekte Sicherheit und Zuverlässigkeit im Vordergrund, gerade in einem so verantwortungsvollen Umfeld, wie dem Aufzugnotruf. Nach über 20 Jahren Erfahrung können wir sagen: Aufzugnotruf ist unsere Profession!

PRODUKTION & LIEFERANTEN

Bei der Entwicklung und Herstellung unserer Produkte legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit. Wir bemühen uns um einen respektierenden und schonenden Umgang mit der Umwelt. Diese Denk- und Handlungsweise, nicht nur bei der Produktion, sondern auch in anderen Bereichen, wird honoriert, beispielsweise durch die Verleihung der „Grünen Hausnummer“ für den umweltgerechten Bau des Firmengebäudes durch die Saarländische Landesregierung. Regionale Kooperationen und damit die Stärkung der regionalen Wirtschaft sind uns ebenfalls sehr wichtig. Wir arbeiten daher bevorzugt mit Lieferanten aus der Region zusammen.



PARTNERSCHAFT & VERTRAUEN

In der Notrufzentrale Behnke (NZZ) finden Aufzugerrichter einen zuverlässigen Partner zur Realisierung von Aufzugüberwachung. Wir legen, gemäß unseres Mottos „Einfach mehr Partner!“, großen Wert auf eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und den konstruktiven Austausch mit unseren Geschäftspartnern. Und wir finden in diesem Miteinander immer wieder gute Möglichkeiten zur Weiterentwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen. Entdecken Sie in diesem Katalog neue Produkte und Dienstleistungen der NZZ und informieren Sie sich über das gesamte Leistungsspektrum von A wie „Aufschaltung“ über G wie „GSM-Lösung“ bis hin zu Z wie „Zentrale“!

Herzlichst

Sven Behnke

EINFACH MEHR PARTNER!

In der Notrufzentrale Behnke GmbH (NZB) finden Aufzugerrichter seit über 20 Jahren einen zuverlässigen Partner und Berater zur Realisierung einer selbstständigen Aufzugüberwachung. Das Dienstleistungsangebot reicht von der normkonformen Aufschaltung über die eindeutige Lokalisierung und lückenlose Protokollierung im Notruf-Fall bis hin zur Personenbefreiung. Das Konzept der NZB erlaubt, die möglichen Lösungen im Bereich Aufzugnotruf auf die individuellen Bedürfnisse der Aufzugerrichter anzupassen.

Dem Leitsatz „Einfach mehr Partner!“ folgend, spielen die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern nicht nur in der Unternehmensphilosophie der NZB, sondern vor allem im alltäglichen Miteinander eine entscheidende Rolle.



Dienstleistungen auf einen Blick

- ▶ Kompetente Beratung und umfassende Unterstützung
- ▶ Aufschaltungsservice inkl. Fernprogrammierung
- ▶ Überwachung der Notrufanlagen und der Routinetests
- ▶ Empfang und Überwachung der Notrufe
- ▶ Eindeutige Lokalisierung und lückenlose Protokollierung
- ▶ Aufzeichnung und Nachverfolgung von akuten Einsätzen



BUNDLE

Sparen durch Kombination von Hardware-Kauf & Aufschaltung: Bei Kauf von Aufzugnotrufkomponenten und verbindlicher Aufschaltung für wahlweise ein Jahr oder zwei Jahre bietet die NZB die Hardware mit attraktiven Preisnachlässen an.

MIETE

Die NZB stellt einen Gerätepool bereit, aus dem Aufzug-Komponenten kostengünstig gemietet werden können. Die Hardware bleibt im Besitz der NZB und wird bei Ausfall während der gesamten Mietzeit kostenfrei ersetzt.

Die monatlichen Mietkosten werden zusammen mit den Bereitschaftspauschalen abgerechnet. Der Mietvertrag, der durch die Bestellung zustande kommt, kann jederzeit fristgerecht zum Monatsende gekündigt werden und erlischt bei Rückgabe der gemieteten Hardware.

PERSONENBEFREIUNG

Die NZB arbeitet im Bereich Personenbefreiung seit vielen Jahren erfolgreich mit dem Sicherheitsdienstleister SECURITAS zusammen. Dadurch besteht die Möglichkeit zusätzlich zur Aufschaltung über die NZB bundesweit und rund um die Uhr einen Personenbefreiungsservice zu buchen.



Tritt bei einer Anlage mit SECURITAS-Beauftragung im Alarmplan der Alarmfall ein, wird die eingehende Notrufmeldung umgehend von den Sicherheitsfachkräften bearbeitet. In einem automatisierten Prozess wird eine Interventionskraft in der Nähe des Objekts alarmiert, die dort sofort mit eventuell eingeschlossenen Personen Kontakt aufnimmt und die Befreiung wird eingeleitet.

AUFSCHALTUNG

Die Aufschaltung einer Aufzugsanlage auf die Behnke Zentrale läuft schnell, einfach und selbstverständlich sicher ab. Damit dies gewährleistet ist, hat sich folgender Ablauf bewährt:

Zur Aufschaltung benötigt die NZB alle relevanten Daten der Anlage, wie beispielsweise Rufnummer, Adresse des Objekts, Alarmplan etc. Diese Daten werden mit dem ausgefüllten Bereitschaftsvertrag übermittelt und vom Behnke Operator-Team in das Leitstand-System eingetragen.

Zum Anschluss der Behnke Notruftelefone stehen zwei Varianten zur Verfügung: analoger Hauptanschluss oder Mobilfunknetz via GSM-Gateway. Erst wenn der Telefonanschluss bereit steht bzw. das GSM-Gateway funktionsfähig installiert ist, kann das Notruftelefon angeschlossen und aufgeschaltet werden.

Nach der Installation des Notruftelefons und des gegebenenfalls benötigten Zubehörs, kontaktiert der Aufzug-Monteur den Behnke Service-Operator und veranlasst die Aufschaltung der Anlage. Der Operator führt die Aufschaltung durch und gibt dem Monteur Nachricht, wenn der Praxistest durchgeführt werden kann. Dazu wird ein Notruf ausgelöst. Dieser muss vom Notrufleitstand korrekt empfangen werden. Gleichzeitig werden Identifikation und Sprachqualität überprüft. Sind alle Werte korrekt, wird der Vorgang abgeschlossen: Der Aufzugnotruf funktioniert.



AUFSCHALTUNG GÄNGIGER MARKEN

Seit einiger Zeit ist es möglich, neben Behnke Produkten auch andere Systeme auf die Behnke Zentrale aufzuschalten. Durch diese neue Flexibilität können bereits vorhandene Systeme bequem weiter genutzt werden – das spart Zeit und Kosten. Momentan sind Produkte der Hersteller SafeLine und Telegärtner Elektronik GmbH mit der Behnke Zentrale kompatibel. An weiteren Implementierungen wird bereits gearbeitet.

Notruf
Zentrale
Behnke

 **Telegärtner**
KARL GÄRTNER GMBH

SafeLine[®]
Quality talks

**WEITERE AUF
ANFRAGE!**



Die Bereitschaftspauschale umfasst folgende Dienstleistungen:

- ▶ Bereitschaftsdienst bis zu 24h an 365 Tagen / Jahr
- ▶ Routinetests der Notrufgeräte alle 3 Tage
- ▶ Meldung bei Nichtfunktion eines Notrufgerätes
- ▶ Kostenfreie Alarmplanänderungen
- ▶ Einleitung der Personenbefreiung gemäß angegebenem Alarmplan
- ▶ Technische Hotline (24-Stunden)



So wie der Notruf nur einen kleinen Teil einer Aufzugsanlage darstellt, so betrifft auch nur ein kleiner Teil der Normen und Vorschriften Aussagen zum Notruf. Aber ebenso wichtig, wie der Notruf für den Betrieb eines Aufzugs, ist auch die Normkonformität der eingesetzten Technik.

Wir haben unser Notrufsystem mit Notruftelefonen, Gateways und unserer Leitstelle immer unter Berücksichtigung aller geltenden Vorgaben entwickelt, und bieten Ihnen daher eine zuverlässige und normkonforme Möglichkeit Ihre Auflagen beim Notruf zu erfüllen. Die Funktionalität unserer Notruftelefone bezieht sich auf folgende Vorgaben:

DIN EN 81-1

- ▶ „Besteht für im Fahrkorb arbeitende Personen das Risiko, eingeschlossen zu werden, und sind keine Möglichkeiten vorgesehen, sich entweder durch den Fahrkorb oder durch den Schacht zu befreien, müssen dort, wo dieses Risiko besteht, Notrufeinrichtungen vorhanden sein.“
- ▶ „Um Hilfe von außen herbeizurufen, muss den Benutzern im Fahrkorb eine leicht erkennbare und zugängliche Einrichtung für diesen Zweck zur Verfügung stehen.“
- ▶ „Diese Einrichtung muss entweder durch die Hilfsspannungsquelle für die Beleuchtung oder durch eine andere Hilfsspannungsquelle mit gleichwertigen Eigenschaften gespeist werden. Anmerkung: Bei Anschluss an das öffentliche Telefonnetz braucht dies nicht berücksichtigt zu werden.“
- ▶ „Diese Einrichtung muss als Gegensprechanlage einen ständigen Kontakt mit der hilfeleistenden Stelle erlauben. Nach Abgabe eines Notrufs dürfen weitere Handlungen der Eingeschlossenen nicht mehr notwendig sein.“
- ▶ „Überschreitet die Förderhöhe des Aufzuges 30 Meter, muss zwischen dem Inneren des Fahrkorbes und dem Triebwerksraum eine Sprechanlage oder ähnliches mit Versorgung über die Hilfsspannungsquelle vorhanden sein.“

Quelle: DIN EN 81-1, Abs. 5.10 Befreiung im Notfall und Abs. 14.2.2 Notrufeinrichtung

DIN EN 81-28

- ▶ „Es müssen Vorkehrungen getroffen werden, die das Notrufsystem in die Lage versetzt, Notrufauslösungen auszufiltern. [...]“
- ▶ „Die Notrufeinheit muss der Befreiungsorganisation ermöglichen, den Aufzug zu identifizieren, selbst während Funktionsprüfungen.“
- ▶ „Nach Betätigung der Notrufauslöseinrichtung dürfen keine weiteren Aktionen von eingeschlossenen Benutzern notwendig werden. Nach Auslösen des Notrufs darf es dem Benutzer nicht möglich sein, die 2-Wege-Sprechverbindung zu unterbrechen. Während des Notrufs muss der Benutzer immer die Möglichkeit haben, diesen erneut auszulösen.“
- ▶ „[...] Die Notrufeinheit muss Notrufinformationen an eine alternative Alarmempfangseinrichtung senden können. Die Notrufeinheit muss zu Prüfzwecken das Eingangssignal eines Notrufs so häufig, wie es mit dem Betreiber der Anlage abgestimmt ist, mindestens jedoch alle 3 Tage, automatisch simulieren (automatische Prüfung) und nachfolgend eine Verbindung zur Notrufzentrale über denselben Kommunikationsweg, wie er auch für den Notruf verwendet wird, aufbauen.“
- ▶ „Notrufauslöseinrichtungen müssen an Stellen eingebaut werden, an denen für Benutzer das Risiko besteht, sowohl im Fahrkorb als auch im Schacht eingeschlossen zu werden (siehe auch EN 81-20:2014, 5.2.1.6). Im Fahrkorb sollten sie auf oder in der Nähe des

Fahrkorbbildschirm(s) angeordnet werden und müssen sich zwischen 850 mm und 1 200 mm über dem Fahrkorbboden befinden. [...]“

Quelle: DIN EN 81-28:2018-07, Abs. 4.1 Allgemeines und Abs. 4.2 Technische Merkmale

DIN EN 81-70

Die Notrufeinheit muss mit sicht- und hörbaren Anzeigen ausgestattet sein, die Teil des oben genannten Fahrkorbbildschirms sind, und folgendes aufweisen:

- ▶ Zusätzlich zu dem hörbaren Signal für die Übertragung des Notrufs ein gelb beleuchtetes Piktogramm um anzuzeigen, dass der Notruf abgegeben wurde.
- ▶ Zusätzlich zu der üblichen geforderten akustischen Anzeige (Sprechverbindung) ein grün beleuchtetes Piktogramm, um anzuzeigen, dass der Notruf angenommen wurde. Die akustische Anzeige muss auf einen Schallpegel zwischen 35dB(A) und 65 dB(A) einzustellen sein, um an die Umgebungsbedingungen angepasst werden zu können.
- ▶ Eine Kommunikationshilfe für Personen mit eingeschränktem Hörvermögen (nach Bedarf).

Quelle: EN 81-70, Abs. 5.4.4 Anzeigen im Fahrkorb

DIN EN 81-72

- ▶ „Ein Feuerwehraufzug muss [...] mit einer Sprechanlage oder einer ähnlichen Einrichtung für die interaktive 2-Wege-Kommunikation zwischen dem Fahrkorb des Feuerwehraufzugs und der Feuerwehrezugangsebene und dem Triebwerksraum des Feuerwehraufzugs – oder im Fall triebwerksraumloser Aufzüge dem Tableau für den Notbetrieb nach EN 81-1 ausgestattet sein.“
- ▶ „Die Kommunikationseinrichtung zwischen Fahrkorb und der Feuerwehrezugangsebene muss aus einem Mikrofon und Lautsprecher ohne Telefonhörer bestehen.“

Quelle: EN 81-72, Abs. 5.12 Kommunikationssysteme für die Feuerwehr

TRBS 2181 (ERSETZT TRA106)

- ▶ „Den Benutzern müssen funktionierende und wirksame technische Systeme zur Verfügung stehen, die eine schnelle und wirkungsvolle Kontaktaufnahme zu einer Hilfe leistenden Stelle ermöglichen, z. B. Rufeinrichtungen.“
- ▶ „Es muss ein Alarm- und Befreiungsplan aufgestellt werden. [...]“
- ▶ „Die Zeit von der Notrufabgabe bis zur Kontaktaufnahme mit den Eingeschlossenen soll so kurz wie möglich sein. (Die vom öffentlichen Telefonnetz vorgegebenen Möglichkeiten gelten als ausreichend.) Die Zeit von der Notrufabgabe bis zum Eintreffen des Hilfeleistenden an der Anlage soll eine halbe Stunde nicht überschreiten.“

Quelle: TRBS 2181, Abs. 4.2 Technische Maßnahmen

TRBS 3121

- ▶ „Nach der 12. GPSGV in Verkehr gebrachte Aufzugsanlagen haben ein Notrufsystem, das nach Betätigung des Notruftasters im Fahrkorb automatisch eine Verbindung zu einer ständig besetzten Stelle herstellt. Die ständig besetzte Stelle kann entweder eine externe Notrufzentrale eines Personenbefreiungsdienstes oder eine interne Notrufzentrale des Betreibers sein. Die Notrufzentrale informiert eine beauftragte Person oder den Personenbefreiungsdienst, damit eingeschlossene Personen befreit werden. Der Betreiber muss sich vertraglich zusichern lassen, dass die Beschaffenheit, Organisation und Qualifikation der Notrufzentrale / ständig besetzten Stelle dem Stand der Technik entspricht.“

Quelle: TRBS3121, Abs. 3.6.4 Notrufsystem

NEUE BETRIEBSSICHERHEITS- VERORDNUNG 4.1 (BETRSTICHV) 2015

- „Wer eine Aufzugsanlage [...] betreibt, hat dafür zu sorgen, dass im Fahrkorb der Aufzugsanlage ein wirksames Zwei-Wege-Kommunikationssystem installiert ist, über das ein Notdienst ständig erreicht werden kann. Zu jeder Aufzugsanlage ist ein Notfallplan anzufertigen und dem Notdienst vor der Inbetriebnahme zur Verfügung zu stellen, damit dieser auf Notrufe unverzüglich angemessen reagieren und umgehend sachgerechte Hilfemaßnahmen einleiten kann. Die zur Befreiung Eingeschlossener erforderlichen Einrichtungen sind vor der Inbetriebnahme in unmittelbarer Nähe der Anlage bereitzustellen.“

Quelle: BetrSichV, Abs. 4.1 Besondere Vorschriften für Aufzugsanlagen

AUSWIRKUNG AUF DEN NOTRUF

Hupen, lautes Rufen und lokale Sprechanlagen sind nicht mehr ausreichend.

Aufschaltungen auf Hausmeister-Handys, direkt auf Bereitschafts-Handys oder auf nur zeitweise besetzte Stellen wie Rezeptionen und Nebenstellen im Büro vor Ort sind nicht mehr zulässig. Befreier und / oder Dienstleister zur Befreiung vor Ort sind stattdessen als Teil des Alarmplans und beim aufgeschalteten Notdienst zu hinterlegen.

UNTERLAGEN

Der Errichter und ggf. die von / über ihn beauftragen Dienstleister (Befreiungsservice) müssen im Notfallplan hinterlegt werden. Ebenso ist eine „plausible“ Notbefreiungsanleitung zu hinterlegen. Die Vollständigkeit der Unterlagen wird geprüft, was auch nach wie vor technische Anleitungen und die EG-Konformitätserklärungen anbelangt.

(NEUE) PFLICHTEN FÜR BETREIBER

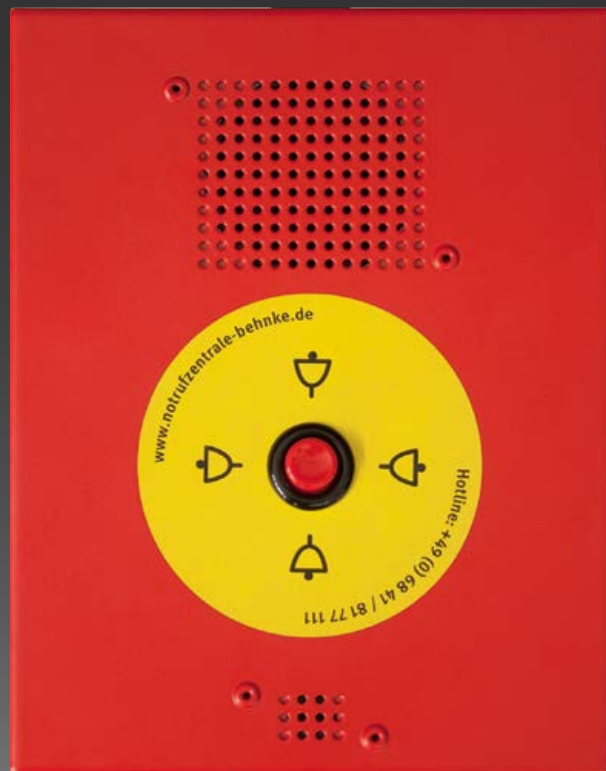
- Vor Inbetriebnahme ist in jedem Fall eine Prüfung einer zugelassenen Überwachungsstelle erforderlich.
- Die Hauptprüfung ist für alle Aufzüge spätestens alle zwei Jahre erforderlich. Die Zwischenprüfung ist in der Mitte zwischen zwei Hauptprüfungen durchzuführen.
- Die Inhalte der Hauptprüfung sind zukünftig erweitert (Vorhandensein einer inhaltlich plausiblen Notbefreiungsanleitung mit Prüfung der Notrufweiterleitung an eine ständig besetzte Stelle - Prüfung aller aufzugsexternen Sicherheitseinrichtungen, die für die sichere Benutzung der Aufzugsanlage erforderlich sind).
- Für jeden Aufzug ist zukünftig ein Notfallplan mit Notbefreiungsanleitung erforderlich.
- Im Fahrkorb ist zukünftig eine Kennzeichnung (z. B. Prüfplakette) anzubringen, die auf die nächste fällige Prüfung hinweist.
- Instandhaltungsmaßnahmen sind in Abhängigkeit von Art und Intensität der Nutzung der Anlage durchzuführen (durch eine Aufzugsfirma).
- Alle Prüfungen im Betrieb einer Aufzugsanlage sind von einer zugelassenen Überwachungsstelle durchzuführen.



WICHTIGE NEUERUNGEN

(gemäß Anhang 1 Nummer 4 BetrSichV 2015):

1. Im Fahrkorb muss bis spätestens 31.12.2020 ein wirksames Zwei-Wege-Kommunikationssystem installiert sein, über das ein Notdienst ständig erreicht werden kann.
2. Zu jeder Aufzugsanlage ist bis spätestens 31.05.2016 ein Notfallplan mit folgendem Inhalt anzufertigen:
 - Standort der Aufzugsanlage
 - Verantwortlicher Arbeitgeber
 - Personen, die Zugang zur Anlage haben
 - Personen, die eine Befreiung Eingeschlossener vornehmen können
 - Kontaktdaten der Personen, die erste Hilfe leisten können
 - Notbefreiungsanleitung für die Aufzugsanlage
3. Instandhaltungsmaßnahmen sind unter Berücksichtigung von Art und Intensität der Nutzung der Anlage durchzuführen.
4. Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung muss (gemäß § 17 BetrSichV) in der Kabine von Aufzugsanlagen eine Kennzeichnung, zum Beispiel in Form einer Prüfplakette, deutlich sichtbar und dauerhaft angebracht sein, aus der sich Monat und Jahr der nächsten wiederkehrenden Prüfung sowie der festlegenden Stelle ergibt.



KAPITELÜBERSICHT

Telefone	10
Sprachmodule	12
Behnke GSM	18
Sondersprechstellen	24
Behnke Hub	26
Elektronikerweiterung	27
Piktogramme / Aufkleber	30
Montagerahmen	32
Gehäuse	33
Stromversorgung	34
Lautsprecher / Mikrofon	37
Kabel	38
Rep-Kit	42
Behnke EBS	44



Aufzugnotruftelefone

Das rote Behnke Aufzugnotruftelefon 20-0028B wird auf das Kabinendach montiert und mit einer a / b-Leitung verbunden. Das robuste Stahlgehäuse ist in Signalfarbe gepulvert und hat einen leicht zu öffnenden Magnetverschluss für eine werkzeuglose Handhabung. Die Montage auf dem Kabinendach ist Dank spezieller Magnete sehr einfach. Neben der im Gehäuse integrierten Sprechstelle für das Kabinendach können über Patchkabel bis zu drei weitere Sprechstellen angeschlossen werden.

Die Komponenten Lautsprecher, Mikrofon und Ruftaste werden in der Kabine hinterbaut und einfach mittels Steckverbindung mit dem Aufzugnotruftelefon verbunden.

20-0028B Aufzugnotruftelefon

- ▶ Stahlblech rot / schwarz
- ▶ 220 x 143 x 53 mm (H x B x T)
- ▶ Bis zu 3 Sprechstellen
- ▶ Tastwahlblock optional
- ▶ a / b gespeist
- ▶ 1 Alarmeinang
- ▶ 2 Ausgänge (Relais)
- ▶ Normkonform gemäß EN 81 (Stand 2018)
- ▶ Freisprecheinrichtung
- ▶ Automatische Testroutine
- ▶ Piktogramm-Ansteuerung gemäß EN81



S001193 Aufzugnotruftelefon mit Sprachansage

- ▶ Notruftelefon mit Sprachansage
- ▶ Normkonform gemäß EN81 (Stand 2018)
- ▶ Freisprecheinrichtung
- ▶ Automatische Testroutine
- ▶ Sprachansage zur Standortbestimmung und zur Beruhigung eingeschlossener Personen

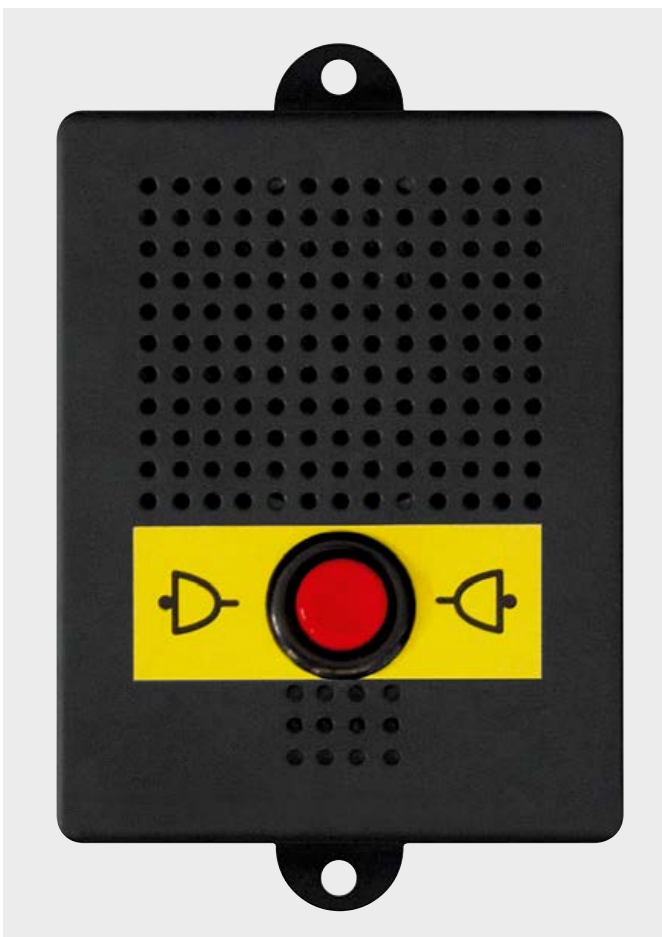


Die Sprachansagenerweiterung kann zu Beginn, nach Anwahl oder nach Abheben (Gegenstelle) eingesprochene Ansagen wahlweise in die Kabine oder zur Gegenstelle abspielen. Dies können Ansagen zur Beruhigung oder Identifizierung sein. Die Ansagen werden ausschließlich im Verbindungsaufbau gesteuert. Daher ist es nicht möglich permanente Durchsagen wie Etagenansagen oder Durchsagen (ELA) in der Kabine zu steuern. Beachten Sie, dass für die Sprachansagenerweiterung eine zusätzliche 12 V Stromversorgung (empfohlenes Steckernetzteil 20-9585) zur Telefonleitung benötigt wird.“



Techniker-Notrufsprechstelle

Die im Notruftelefon integrierte Sprechstelle sichert den Monteur bei Einschluss während der Wartung auf dem Kabinendach. Das kompakte **Kabinenaußensprachmodul (KAS)** mit Lautsprecher, Mikrofon und Taste hingegen übernimmt die Sicherung während Wartungsarbeiten in der Grube. Es wird mit Patchkabel am universellen Aufzugnotruftelefon angeschlossen. Unter der Kabine kann der Monteur die Verbindung zur Notrufleitstelle über das eigentliche Notruftelefon herstellen, falls die über ihm steckenbleibende Kabine den Ausgang aus der Grube versperrt. Die robuste und platzsparende Ausführung ist eine einfache Lösung, um eine geforderte Notruflösung in der Grube zu ermöglichen oder an jedem Aufzug nachzurüsten.



20-9230A KAS

- Kunststoff
- 116,6 x 79,6 x 42 mm (H x B x T)

Bestehend aus:

- **20-9230A** Kabinenaußensprachmodul
- **20-9302** Patchkabel 5 m 

1



i Mikrofon-Lautsprecher-Modul (MLM)

Die **Mikrofon-Lautsprecher-Module** (MLM) sind aus Edelstahl gefertigt und werden zum Fronteinbau genutzt. Angeschlossen werden sie ebenfalls an ein universelles Aufzugnotruftelefon.

22-9414 MLM mit Taste

- ▶ Edelstahl, V2A
- ▶ Beleuchtete normkonforme Notruftaste
- ▶ 180 x 90 x 35 mm (H x B x T)

Bestehend aus:

- ▶ **22-9414** Mikrofon-Lautsprecher-Modul mit Taste
- ▶ **20-9309** Patchkabel 3 m **1**



22-9415 MLM ohne Taste

- ▶ Edelstahl, V2A
- ▶ 180 x 90 x 35 mm (H x B x T)

Bestehend aus:

- ▶ **22-9415** Mikrofon-Lautsprecher-Modul ohne Taste
- ▶ **20-9309** Patchkabel 3 m **1**
- ▶ **20-9303** Tastenanschlusskabel 1 m **2**



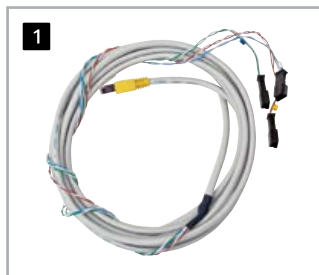


22-9416 MLM mit Taste und Piktogrammen

- ▶ Edelstahl, V2A
- ▶ Beleuchtete normkonforme Notruftaste
- ▶ 210 x 110 x 45 mm (H x B x T)
- ▶ Piktogramme (12 V= erforderlich)
- ▶ Normkonform gemäß EN 81-28 (Stand 2018)

Bestehend aus:

- ▶ **22-9416** Mikrofon-Lautsprecher-Modul mit Taste und Piktogrammen
- ▶ **20-9309** Patchkabel 3 m **1**
- ▶ **20-9329** Patchkabel 3 m **2**



Kabinensprachmodule (KSM)

Die **Kabinensprachmodule (KSM)** werden im Panel hinterbaut. Für unterschiedliche Einbau-Situationen kann aus 6 unterschiedlichen Sets gewählt werden. Bei den Sprachmodulen KSM 1, KSM 2 und KSM 3 werden Lautsprecher (klein, mittel und groß), Mikrofone und Anschlussplatinen fertig montiert auf Montageplatten im Gehäuse geliefert.

KSM 1

- ▶ Sprachmodul Größe 1
- ▶ 131 x 55 x 43 mm (H x B x T)
- ▶ Lochabstand (Lautsprecher-Mikrofon): 79,5 mm

Bestehend aus:

- ▶ 20-9215 Sprachmodul Größe 1
- ▶ 20-9301 Patchkabel 3 m 



KSM 2

- ▶ Sprachmodul Größe 2
- ▶ 138 x 59 x 32 mm (H x B x T)
- ▶ Lochabstand (Lautsprecher-Mikrofon): 85,5 mm

Bestehend aus:

- ▶ 20-9217 Sprachmodul Größe 2
- ▶ 20-9301 Patchkabel 3 m 





KSM 3

- ▶ Sprachmodul Größe 3
- ▶ 155 x 76 x 32 mm (H x B x T)
- ▶ Lochabstand (Lautsprecher-Mikrofon): 94 mm

Bestehend aus:

- ▶ 20-9219 Sprachmodul Größe 3
- ▶ 20-9301 Patchkabel 3 m **1**



Kabinensprachmodule (KSM)

Bei den Sprachmodulen KSM 4, KSM 5 und KSM 6 werden Lautsprecher (klein, mittel und groß) und Mikrofone auf einzelnen Trägern montiert geliefert und können unabhängig voneinander hinter dem Tableau platziert werden. Zusätzlich wird ein Tastenanschlusskabel zu vereinfachten Tastenmontage mitgeliefert.

KSM 4

Bestehend aus:

- ▶ 20-9200 Lautsprecher Größe 1
50 x 50 x 20 mm (H x B x T)
- ▶ 20-9204 Einbau-Mikrofon
40 x 55 x 30 mm (H x B x T)
- ▶ 20-9309 Patchkabel 3 m **1**
- ▶ 20-9303 Tastenanschlusskabel 1 m **2**



KSM 5

Bestehend aus:

- ▶ **20-9201** Lautsprecher Größe 2
65 x 65 x 20 mm (H x B x T)
- ▶ **20-9204** Einbau-Mikrofon
40 x 55 x 30 mm (H x B x T)
- ▶ **20-9309** Patchkabel 3 m **1**
- ▶ **20-9303** Tastenanschlusskabel 1 m **2**



KSM 6

Bestehend aus:

- ▶ **20-9202** Lautsprecher Größe 3
83 x 83 x 32 mm (H x B x T)
- ▶ **20-9204** Einbau-Mikrofon
40 x 55 x 30 mm (H x B x T)
- ▶ **20-9309** Patchkabel 3 m **1**
- ▶ **20-9303** Tastenanschlusskabel 1 m **2**





Behnke GSM

Im Zuge der Umstellung unserer Kommunikationsnetze entfällt die bundesweite, garantierte Verfügbarkeit von neuen Anschlüssen. Somit kommt es in neuen Objekten immer öfter zu Fällen, in denen ein Festnetzanschluss nicht mehr zur Verfügung steht oder auch vom Betreiber aufgrund der Betriebskosten nicht mehr erwünscht ist. Der Einsatz eines GSM-Gateway bietet hier den vollwertigen Ersatz über das Mobilfunknetz.

- ▶ Nach- oder Umrüstung bestehender analoger Notrufanlagen
- ▶ Als Übergangslösung um Verzögerungen bei der Inbetriebnahme zu überbrücken
- ▶ Vollwertiger Ersatz für fehlende oder nicht verfügbare analoge Amtsanschlüsse
- ▶ Ständige Überprüfung des Netzempfangs und automatische Stillsetzung bei Netzausfall
- ▶ Kein Überspannungsschaden durch Blitzeinschlag in die Telefonleitung



20-0095 GSM Set 1

Das GSM-Gateway im Set 1 ist zum Betrieb an einer notstromversorgten Steckdose (240 VAC) gedacht, zum Beispiel in Gebäuden mit eigener Notstromversorgung wie Kliniken oder Verwaltungen. Die Montage erfolgt auf Hutschiene im Schaltschrank oder in einem separaten Gehäuse bei ausreichender Feldstärke an einem funkentstörten Montageort.

Bestehend aus:

- ▶ **20-0092** GSM-Gateway (6 TE)
- ▶ **20-9585** Steckernetzteil **1**
- ▶ **20-0093** Antenne **2**



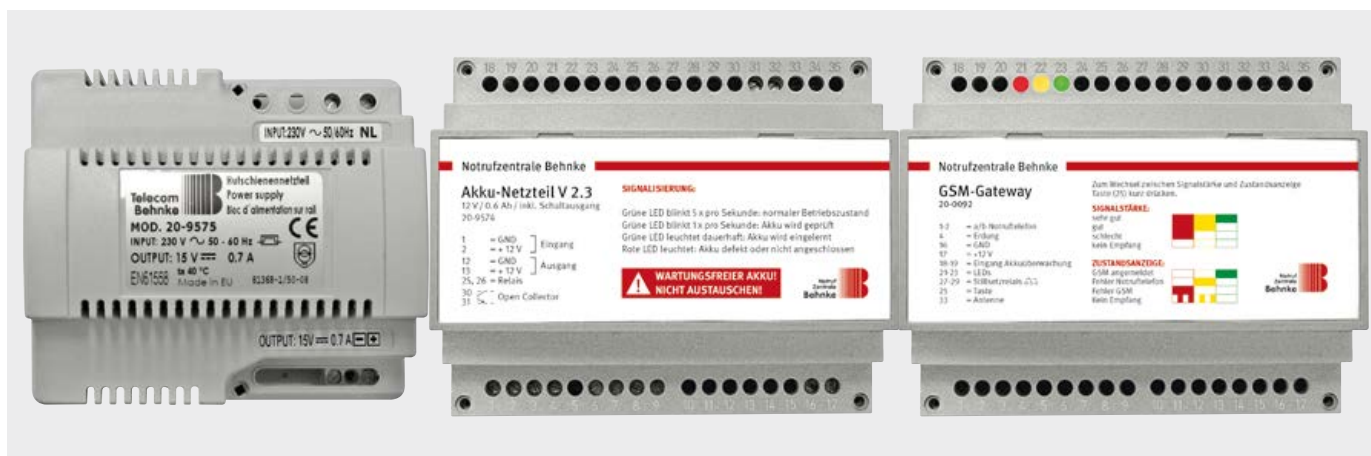
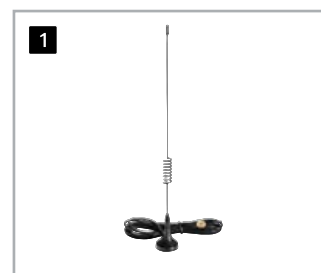


20-0096 GSM Set 2

Das GSM-Gateway im Set 2 ist zum Betrieb im Schaltschrank mit gepufferter Versorgung (12-36 V) konzipiert. Die Montage erfolgt auf Hutschiene und setzt eine Leistung von 5 Watt sowie eine geeignete Feldstärke an einem funkentstörten Montageort voraus.

Bestehend aus:

- ▶ **20-0092** GSM-Gateway (6 TE)
- ▶ **20-9550** DC / DC-Wandler zur Hutschiennenmontage (2 TE)
- ▶ **20-0093** Antenne **1**

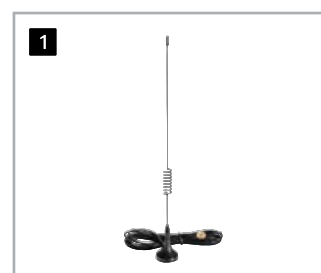


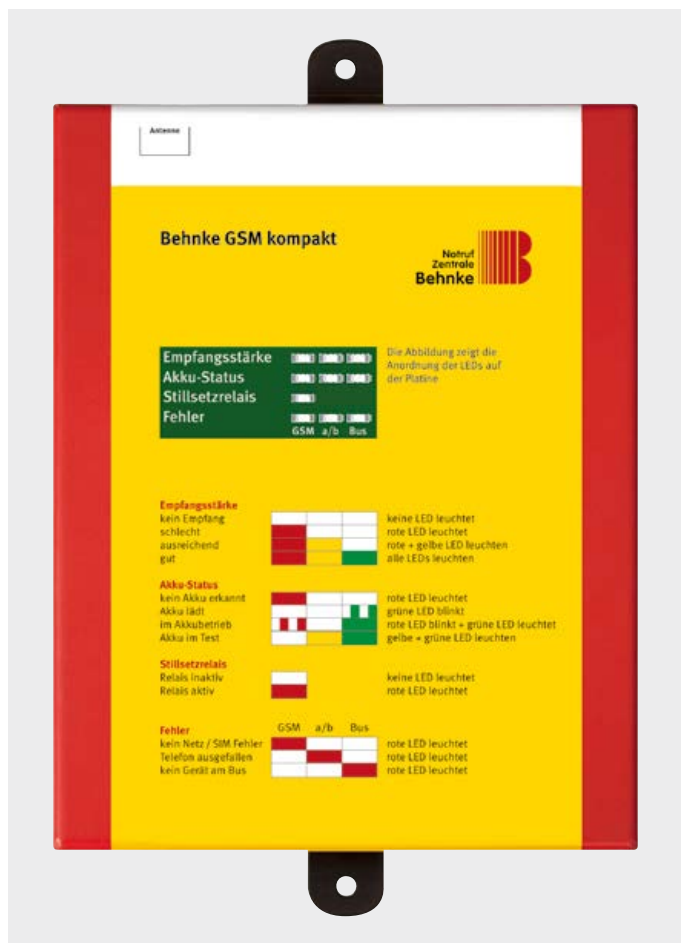
20-0097 GSM Set 3

Das GSM-Gateway im Set 3 ist eine Komplettlösung zum Betrieb im Schaltschrank mit wartungsfreier Pufferung. Die Montage erfolgt auf Hutschiene und wird mit dem gelieferten Netzteil an 240 V AC angeschlossen. Es wird eine funkentstörte Position mit ausreichender Feldstärke am Montageort vorausgesetzt.

Bestehend aus:

- ▶ **20-0092** GSM-Gateway (6 TE)
- ▶ **20-9575** Hutschiennenetzteil 15 V = / 0,7 A
- ▶ **20-9574** Akku-Netzteil 12 V = / 0,65 Ah zur Hutschiennenmontage (6 TE)
- ▶ **20-0093** Antenne **1**





20-0099 GSM Set kompakt

Das GSM kompakt ist ein komplettes Gateway mit integrierter wartungs-freier Pufferung zur freien Montage an jedem beliebigen funkentstörten Ort mit ausreichender Feldstärke, direkt anschlussfertig für analoge Notruftelefone. Die Magnetfuß-Antenne dient zur optimalen Platzierung im Maschinenraum (bei Anlagen mit Maschinenraum oberhalb des Schachts).

- Stahlblech rot / schwarz
- 220 x 143 x 53 mm (H x B x T)

Bestehend aus:

- **20-0094A** Aufputzgehäuse inkl. GSM und Akku
- **20-9585** Steckernetzteil **1**
- **20-0093** Antenne mit Magnetfuß zur abgesetzten Montage **2**



20-0099A GSM Set kompakt

Das GSM kompakt ist ein komplettes Gateway mit integrierter wartungs-freier Pufferung zur freien Montage an jedem beliebigen funkentstörten Ort mit ausreichender Feldstärke, direkt anschlussfertig für analoge Notruftelefone. Die Gelenk-Antenne wird ohne Kabel direkt am Gateway montiert und eignet sich somit für eine ungestörte Montage im Schachtkopf.

- Stahlblech rot / schwarz
- 220 x 143 x 53 mm (H x B x T)

Bestehend aus:

- **20-0094A** Aufputzgehäuse inkl. GSM und Akku
- **20-9585** Steckernetzteil **1**
- **20-0093A** Antenne mit Gelenk-Anschluss zur direkten Montage am Gateway **2**

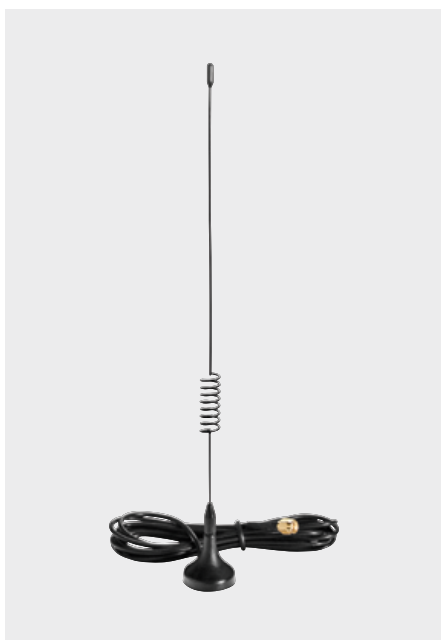


i SIM Flat

Zum Einsatz eines GSM-Gateways als vollwertigen Anschluss gehört zwingend eine aktive SIM-Karte. Aufzugerrichter, die ihre Anlage bei der NZB aufschalten, können optional eine SIM-Karte zum attraktiven monatlichen Festpreis buchen. Der Festpreis beinhaltet die Grundgebühr und die Telefonkosten für Notrufe und Testanrufe.

Die Vorteile der Funk-Aufschaltung auf einen Blick:

- ▶ Vollständig unabhängiger Anschluss für den Aufzugnotruf
- ▶ Bundesweit verfügbares Netz über den größten deutschen Netzanbieter T-Mobile
- ▶ Alle Gebühren für Tests und Verbindungen im Festpreis enthalten
- ▶ SIM-Karte bereits vorkonfiguriert für den Einsatz in einem Behnke GSM-Gateway
- ▶ Kein separater Mobilfunkvertrag nötig
- ▶ Keine gesonderte Laufzeit



20-0093 Antenne mit Magnetfuß

Zur abgesetzten Montage mit 3m Anschlusskabel (mit optionaler Verlängerung auf 5m)



20-0093A Antenne mit Gelenk-Anschluss

Zur direkten Montage am Gateway ohne Antennenkabel



20-0093B Witterungsbeständige Antenne

Mit 5 m Antennenkabel und Montagebügel zur Wandmontage



- ▶ **20-0038** MKT zur Hutschienenmontage (6 TE)
- ▶ **20-9575** Netzteil 15 V= / 700 mA zur Hutschienenmontage (6 TE) **1**



- ▶ **20-0038** MKT zur HutschieneMontage (6 TE)
- ▶ **20-9574** Akku-Netzteil 12 V = / 0,65 Ah zur HutschieneMontage (6 TE)
- ▶ **20-9575** Netzteil 15 V = / 700 mA zur HutschieneMontage (6 TE) **1**

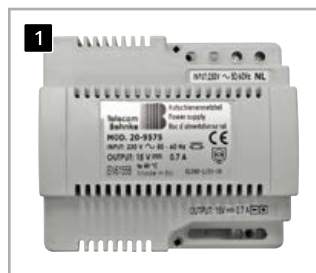




20-0090 Maschinenraum-Kabinentelefon (MKT)

Bestehend aus:

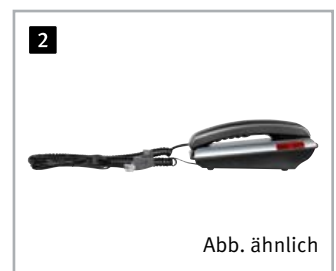
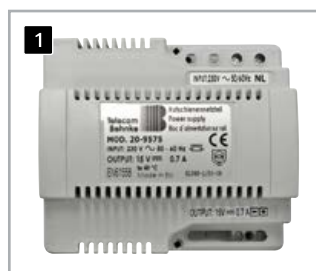
- ▶ **20-0038** MKT zur Hutschienenmontage (6 TE)
- ▶ **20-9575** Netzteil 15 V= / 700 mA zur Hutschienenmontage (6 TE) **1**
- ▶ **20-9502** Wandtelefon inkl. Anschlusskabel **2**



20-0091 Maschinenraum-Kabinentelefon (MKT) mit Akku

Bestehend aus:

- ▶ **20-0038** MKT zur Hutschienenmontage (6 TE)
- ▶ **20-9574** Akku-Netzteil 12 V= / 0,65 Ah zur Hutschienenmontage (6 TE)
- ▶ **20-9575** Netzteil 15 V= / 700 mA zur Hutschienenmontage (6 TE) **1**
- ▶ **20-9502** Wandtelefon inkl. Anschlusskabel **2**



▶ **20-9502** Wandhörer kann auch separat bestellt werden.



BT 20-442 Feuerwehrsprechstelle, Aluminium
BT 21-442 Feuerwehrsprechstelle, V2A-Design

- ▶ Aluminium
- ▶ Größe 2 senkrecht
- ▶ Beschriftungsfeld beleuchtet
- ▶ 210 x 120 x 76 mm (H x B x T)
- ▶ Lackierung optional

Bestehend aus:

- ▶ **20-0014** Elektronik kompakt (a / b), Größe 2
- ▶ **20-1100** Modul Lautsprecher, Größe 3
- ▶ **20-3126** Modul Mikrofon, 2 Tasten
- ▶ **20-4210** Modulrahmen, Größe 2 (Lackierung optional)

i Hinweis: Die Feuerwehrsprechstelle ist nur als zusätzliche Sprechstelle für eine direkte Sprachverbindung von Einsatzkräften mit den Insassen gedacht. Die Realisierung von Evakuierungssystemen gemäß EN81-76 ist hiermit nicht möglich, da keine Steuerung des Aufzugs vorgesehen ist.

- ▶ Der Frontrahmen ist im Standard nicht lackiert. Auf Wunsch ist eine Pulverbeschichtung im RAL- oder DB-Farbspektrum möglich (Abb. RAL 3000 - feuerrot).
- ▶ Tastenanordnung und Beschriftungsfelder in verschiedenen Variationen möglich.
- ▶ Empfohlenes Zubehör: **20-9585** Steckernetzteil



BT 20-372 Gebäudesprechstelle, Aluminium
BT 21-372 Gebäudesprechstelle, V2A-Design

Bei Gebäudeverbindungen und Etagen, die nur über den Aufzug erreichbar sind, und somit ein Einschluss außerhalb der Kabine durch einen Ausfall des Aufzugs möglich ist, ist ein Notruftelefon für diese Übergänge und Schleusen vorgesehen. Die Gebäudesprechstelle ist ein zweites Notruftelefon, vergleichbar mit einem weiteren Notruftelefon in einer Aufzugsgruppe. Sie kann unabhängig vom Aufzug programmiert werden. Es wird ein eigener Anschluss benötigt, der entweder bauseits oder via Hub geliefert wird.

- ▶ Aluminium
- ▶ Größe 2 senkrecht
- ▶ Beleuchtete normkonforme Notruftaste
- ▶ 210 x 120 x 76 mm (H x B x T)
- ▶ Lackierung optional

Bestehend aus:

- ▶ **20-0014** Elektronik kompakt (a / b), Größe 2
- ▶ **20-1100** Modul Lautsprecher, Größe 3
- ▶ **20-3115** Modul Mikrofon und Taste „Aufzugnotruf“ mit Glockensymbol
- ▶ **20-4210** Modulrahmen, Größe 2 (Lackierung optional)

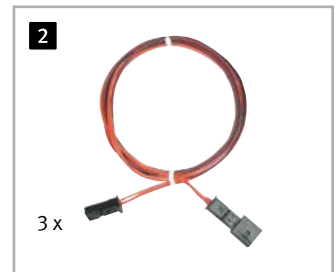
- i** ▶ Auf Wunsch ist eine Pulverbeschichtung im RAL- oder DB-Farbspektrum möglich.
- ▶ Empfohlenes Zubehör: **20-9585** Steckernetzteil



20-0083 Hinterbausprechstelle

Bestehend aus:

- ▶ 20-0016 Elektronik lokal (a / b), Größe 2
- ▶ 20-9202 Lautsprecher, Größe 3
- ▶ 20-9204 Einbau-Mikrofon
- ▶ 20-9303 Tastenanschlusskabel 1 m ¹
- ▶ 20-9305 Verlängerungskabel 1 m (3 x) ²



i ▶ Empfohlenes Zubehör: 20-9585 Steckernetzteil



Tastwahlblock für Aufzugnotruftelefon, Aluminium

Empfohlene Zusammenstellung:

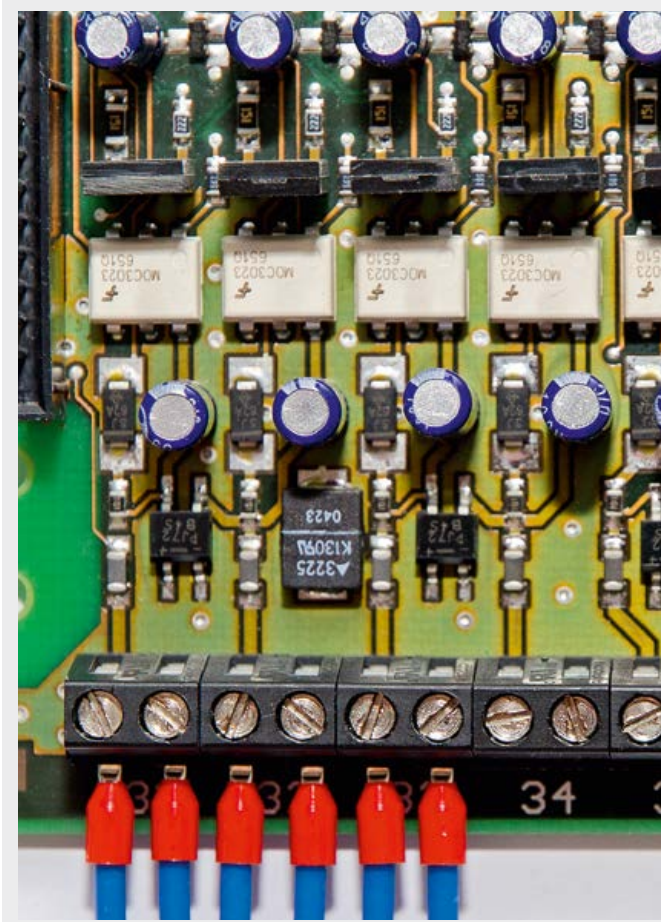
- ▶ 20-2001 Modul Tastwahlblock, Aluminium
- ▶ 20-4100 Rahmen, Größe 1, Aluminium
- ▶ 20-4901 Gegenplatte, Größe 1
- ▶ 20-9308 Anschlusskabel für Tastwahlblock

Tastwahlblock für Aufzugnotruftelefon, V2A-Design

Empfohlene Zusammenstellung:

- ▶ 21-2001 Modul Tastwahlblock, V2A-Design
- ▶ 21-4100 Rahmen, Größe 1, V2A-Design
- ▶ 20-4901 Gegenplatte, Größe 1
- ▶ 20-9308 Anschlusskabel für Tastwahlblock

i Achtung: Nicht mehr verwendbar mit kommenden Gebäude- oder Kabinen-Modulen für IP- oder LTE-Gateways.



Behnke Hub 6a

Um einen Telefonanschluss auf mehrere Teilnehmer aufzuspalten, ist eine Telefonanlage nötig. Um die Normkonformität zu gewährleisten, müssen alle Komponenten, die zur Vermittlung gebraucht werden mindestens 1 Stunde gepuffert sein. Mit dem Hub 6a liefern hierfür wir eine Komplettlösung zur Vermittlung und Versorgung für bis zu sechs Notruftelefone einschließlich aller angeschlossenen Sprechstellen. Jeder Port kann auch für ein Maschinenraumtelefon oder eine Feuerwehrsprechstelle genutzt werden.

Der Hub 6a muss an einem analogen Amtsanschluss, einem analog gewandelten IP-Anschluss oder einer analogen Nebenstelle einer gepufferten Telefonanlage betrieben werden. Die Kaskadierung von mehreren Hubs sowie der Betrieb an einem GSM-Gateway ist nicht zulässig.



20-9610 Anlage zum Betrieb von bis zu 6 Aufzugnotruftelefonen an einem analogen Telefonanschluss

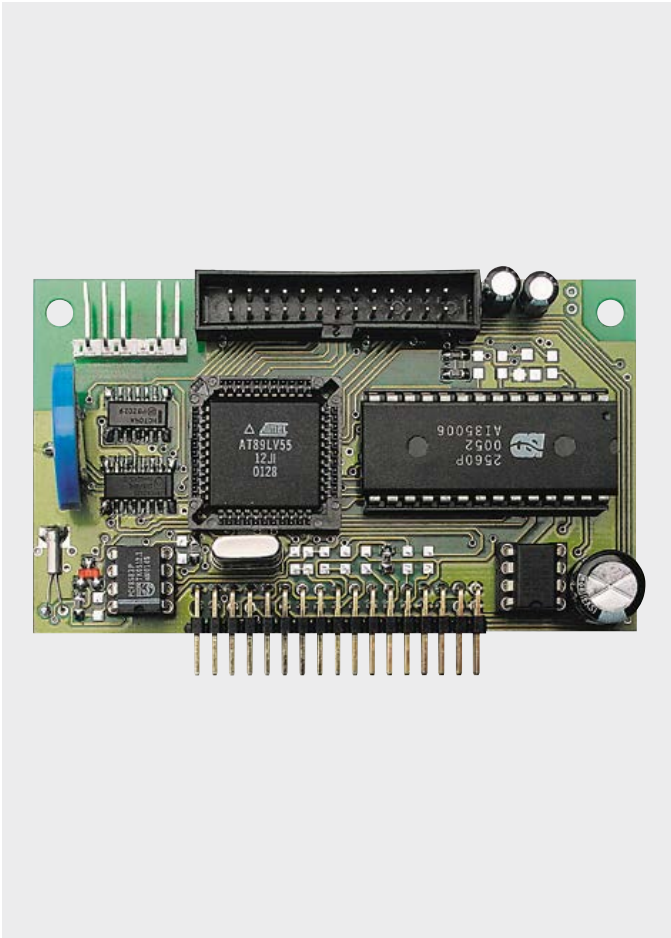
- Stahlblech schwarz pulverbeschichtet
- Inkl. Akkupufferung
- Bis zu sechs Aufzugnotruftelefone an einem analogen Telefonanschluss

Bestehend aus:

- **20-9609** Hub 6a
- **20-9518** Netzteil 

1





20-0064 Sprachansage

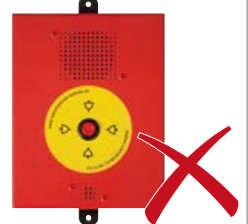
- ▶ Elektronik-Erweiterung für Sprachansage von Behnke Aufzugnotruftelefonen
- ▶ Sprachansage zur Standortbestimmung und zur Beruhigung eingeschlossener Personen

Nur passend für ältere Notruftelefone S001193 / 20-0028

S001193 / 20-0028



20-0028A / 20-0028B



20-9506 DC / DC-Wandler

- ▶ Umwandeln von 12-36 V= zu 12 V
- ▶ Galvanische Trennung
- ▶ Zu verwenden bei externer, geerdeter Stromversorgung



S001222 Induktive Hörerweiterung

- ▶ Zum Anschluss an **20-0028B**
- ▶ Auf Anfrage: **BT 22-390 / BT 22-391**
- ▶ 12 V= Stromversorgung
- ▶ 30 mA / 200 mA
- ▶ Max. Feuchtigkeit: 80 %
- ▶ Inkl. 4 m Hörschleife



Achtung: Nicht mehr verwendbar mit kommenden Gebäude- oder Kabinen-Modulen für IP- oder LTE-Gateways.



20-0067A Ansteuerungsplatine für Aufzugnotruftelefon

- ▶ EN 81-70 Piktogramm Ansteuerungsplatine

Bestehend aus:

- ▶ **20-9329** Patchkabel 3 m **1**





20-0069 Filterplatine für a / b Leitung

- ▶ Nur 20-0028, 20-0028A und 20-0028B
- ▶ Unterdrückt Störungen von Radiosendern und Signal-Übersprechungen



Achtung: Nicht mehr verwendbar mit kommenden Gebäude- oder Kabinen-Modulen für IP- oder LTE-Gateways.



20-0072 Filterplatine zur Gleichtakt-Unterdrückung

- ▶ Nur 20-0028, 20-0028A und 20-0028B
- ▶ Filtert niederfrequente Gleichtaktstörungen aus der Telefonleitung



Achtung: Nicht mehr verwendbar mit kommenden Gebäude- oder Kabinen-Modulen für IP- oder LTE-Gateways.



i Im Notfall richtig handeln

In einem Aufzug eingeschlossen zu sein, ist eine Ausnahmesituation und kann Unsicherheit und Ängste auslösen. Um in Not geratenen Personen zu helfen, kann in der Kabine ein Hinweis (Aufkleber oder eine Blende) angebracht werden, der in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch über das richtige Verhalten im Notfall informiert.

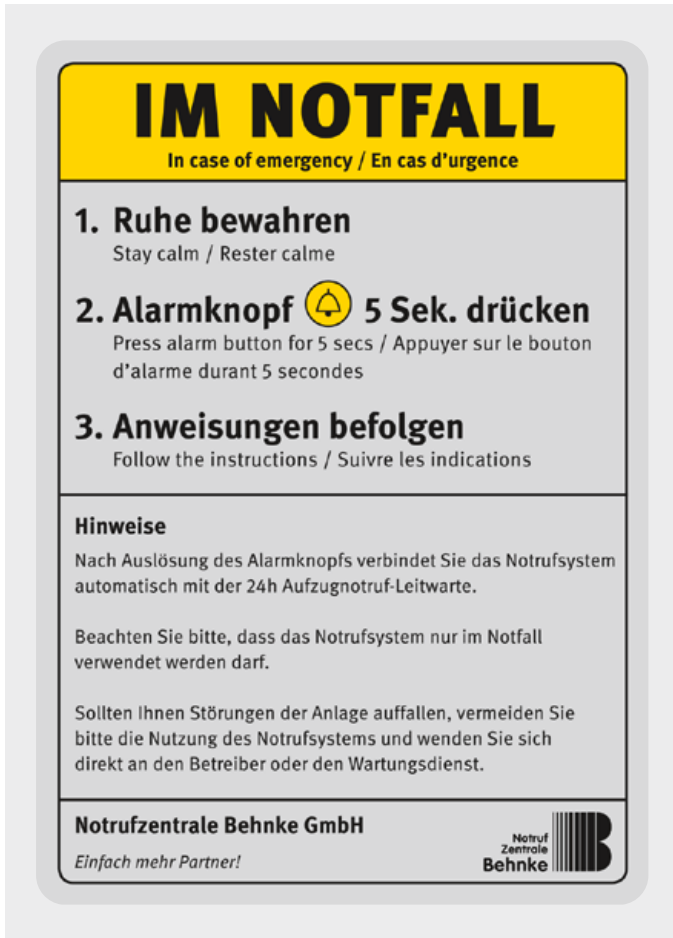
22-9413 Piktogrammblende

- ▶ Zur behindertengerechten Nachrüstung bestehender Aufzugspanele
- ▶ Edelstahl, V2A
- ▶ 210 x 110 x 45 mm (H x B x T)
- ▶ Beleuchtete, normkonforme Notruftaste
- ▶ Piktogramme (12 V= erforderlich)
- ▶ Normkonform gemäß EN 81-28



20-9405 Aufkleber

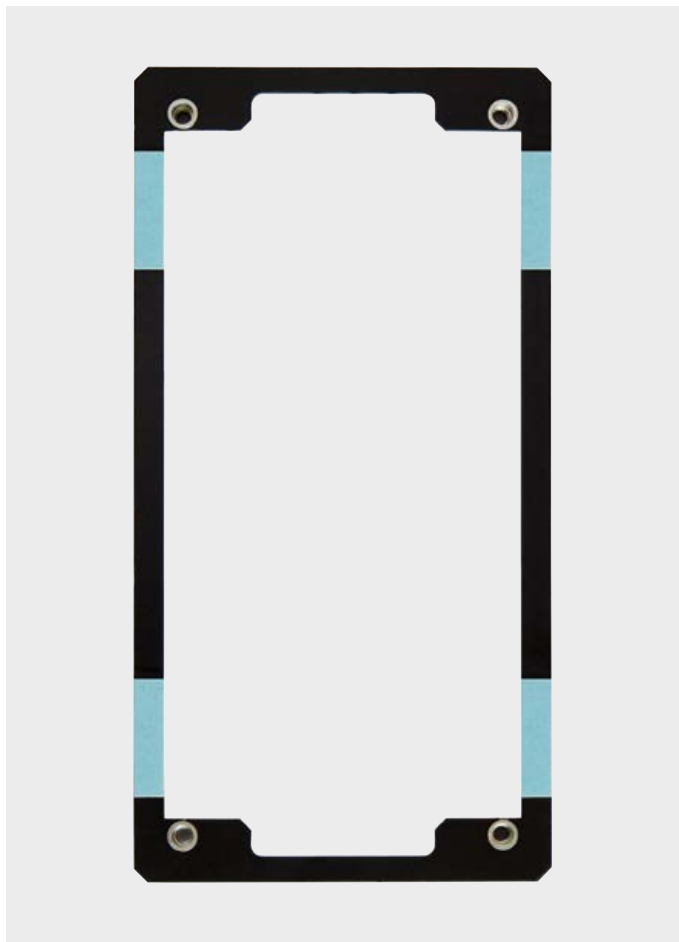
- ▶ Stark haftend, widerstandsfähig
- ▶ Hinweise für den Notfall
- ▶ 120 x 85 mm (H x B)
- ▶ Mehrsprachig
- ▶ 4 Stück



20-9414 Blende

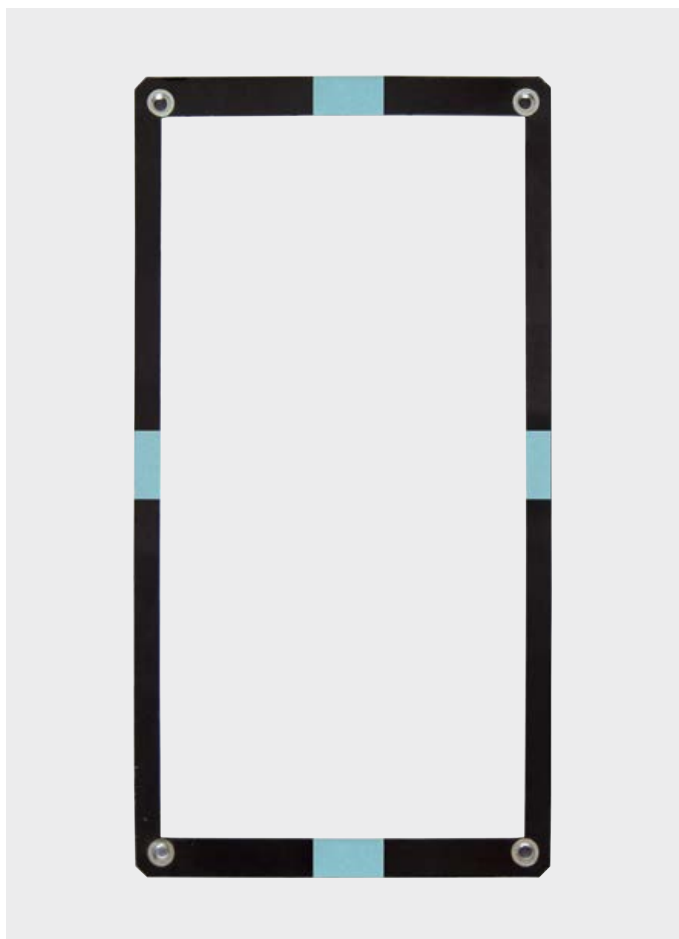
- ▶ Aluminium
- ▶ Hinweise für den Notfall
- ▶ 108 x 100 x 2 mm (H x B x T)
- ▶ Mehrsprachig





20-5217 Hohlwandmontagerahmen

- ▶ Stahlblech
- ▶ Passend für **22-9414** / **22-9415**



20-5218 Hohlwandmontagerahmen

- ▶ Stahlblech
- ▶ Passend für **22-9416**





20-5191 Aufputzgehäuse

- ▶ Stahlblech, schwarz pulverbeschichtet
- ▶ Gehäuse für **20-9414 / 20-9415**
- ▶ 186 x 96 x 38 mm (H x B x T)

22-9414



22-9415





Versorgung und Pufferung

Der Energieversorgung muss im Aufzug und vor allem in der Notrufeinrichtung eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Da der Stromausfall für viele Aufzüge einen unmittelbaren Ausfall der Aufzugsanlage nach sich zieht, ist in dieser Situation ein Einschluss bei zeitgleicher Nutzung sehr wahrscheinlich.

Aus diesem Grund wird bei der Prüfung der Notrufeinrichtung immer die Funktion bei deaktivierter Versorgung getestet. Um sicherzustellen, dass die Notrufeinrichtung auch funktionsfähig bleibt, ist eine unterbrechungsfreie Notversorgung zu planen.

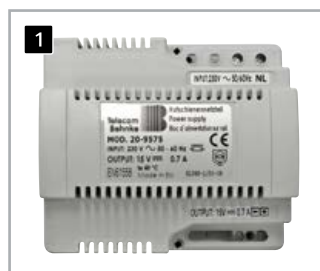
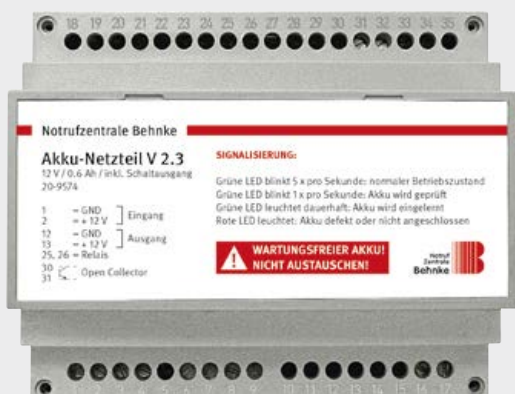
Amtsgespeiste Geräte, wie analoge Telefone an MSAN-Ports, genießen den Vorteil einer externen Versorgung. Geräte, die über Gateways (GSM, LTE oder IP) angebunden, über einen Hub versorgt werden oder an einer Nebenstelle hängen, benötigen eine Pufferung aller zur Vermittlung nötigen Komponenten.

20-9577 Akkunetzteil

Zur unterbrechungsfreien Versorgung bei Stromausfall aller spannungsabhängigen Erweiterungen, wie Zusatzversorgung am Notruftelefon, Piktogramme, Notlicht, Sprachansage, Visualnotruf, oder ähnliches.

Bestehend aus:

- **20-9574** Akku-Netzteil 12 V= / 0,65 Ah zur Hutschienenmontage (6 TE)
- **20-9575** Netzteil 15 V= / 700 mA zur Hutschienenmontage (5 TE) **1**





20-9585 Steckernetzteil

- ▶ Steckernetzteil
- ▶ Eingangsspannung: 240 V AC
- ▶ Ausgangsspannung: 15 V DC
- ▶ Ausgangsstrom: 1200 mA
- ▶ Für Zusatzfunktionen etc.



20-9518 Steckernetzteil

- ▶ Eingangsspannung: 240 V AC
- ▶ Ausgangsspannung: 12 V DC
- ▶ Ausgangsstrom: 3000 mA
- ▶ Zur Verwendung mit dem Behnke-HUB



20-9586 Ersatzakku

- ▶ Passend für **20-9610**
- ▶ 12 V, 2,3 Ah

20-9610





20-9903 Lautsprecher

- ▶ Lautsprecher einzeln ohne Montageplatte
- ▶ Größe 1
- ▶ 50 Ohm, 1 W
- ▶ Ø 38 mm

20-9904 Lautsprecher

- ▶ Lautsprecher einzeln ohne Montageplatte
- ▶ Größe 2
- ▶ 50 Ohm, 2 W
- ▶ Ø 50 mm

20-9905 Lautsprecher

- ▶ Lautsprecher einzeln ohne Montageplatte
- ▶ Größe 3
- ▶ 50 Ohm, 2 W
- ▶ Ø 64 mm



20-9906 Mikrofon

- ▶ Mikrofon einzeln ohne Montageplatte



i Verkabelung

Eines der Dinge, die wir bei Behnke immer im Blick haben, ist es den Monteuren die Arbeit mit unseren Produkten im Alltag unter Berücksichtigung aller notwendigen Auflagen so einfach wie möglich zu gestalten. Gleichfalls versuchen wir da, wo es möglich ist eine maximale Flexibilität anzubieten.

Alle unsere Geräte werden daher mit vorkonfektionierten Steckverbindungen versehen, die wir über Generation und Version, sowie diversen Produkt-Serien kompatibel ausführen. Dies macht die Montage kinderleicht und an jedem Aufzug möglich. Ein Austausch oder Nachrüsten einzelner Komponenten ist weitgehend mit denselben Kabeln und Produkten möglich. Dasselbe Gerät wird einfach für die am Aufzug befindlichen Komponenten (Mikrofone, Tasten, Piktogramme, etc.) verwendet und verbindet diese miteinander. Vorkenntnisse über die vorhandenen Bauteile sind nicht zwingend erforderlich. Die Montage richtet sich nach den Gegebenheiten vor Ort.

Neben den kodierten und somit verpolungssicheren Steckkontakten wie RJ45 oder MQS der eigenen Produkte sind fast alle Funktionen auch via einfacher Schraubklemmen möglich. Damit können auch fremde oder bereits verbaute Fremdprodukte problemlos verbunden werden.



20-9301 Patchkabel

- ▶ 3 m (gelb)
- ▶ Passend für **20-0028B**
- ▶ Passend für **KSM 1-3**

20-0028B



KSM 1-3



**20-9302** Patchkabel

- ▶ 5 m (rot)
- ▶ Passend für **20-0028B**
- ▶ Passend für **20-9230A**

20-0028B**20-9230A****20-9329** Patchkabel

- ▶ 5 m (grau)
- ▶ Passend für **20-9416** und **20-0067A**

22-9416**20-0067A**



20-9303 Tastenanschlusskabel

- ▶ 1 x MQS-Buchse
- ▶ 1 m
- ▶ Um vorhandene Tasten an Behnke-Stecker anzustecken
- ▶ Zweiadrig
- ▶ Passend für **20-9309 / 20-9324**



20-9309 / 20-9324



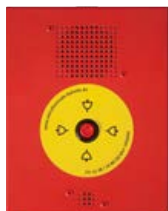
20-9309 Patchkabel

- ▶ RJ45- auf 3x MQS-Stecker
- ▶ 3 m
- ▶ Anschluss für 1 Lautsprecher, 1 Ruftaste, 1 Mikrofon
- ▶ Passend für **20-0028B**
- ▶ Passend für **KSM 4 bis 6**
- ▶ Passend für **20-9414 bis 20-9416**

20-9324 Patchkabel

- ▶ RJ45- auf 3x MQS-Stecker
- ▶ 6 m
- ▶ Anschluss für 1 Lautsprecher, 1 Ruftaste, 1 Mikrofon
- ▶ Passend für **20-0028B**
- ▶ Passend für **KSM 4 bis 6**
- ▶ Passend für **20-9414 bis 20-9416**

20-0028B

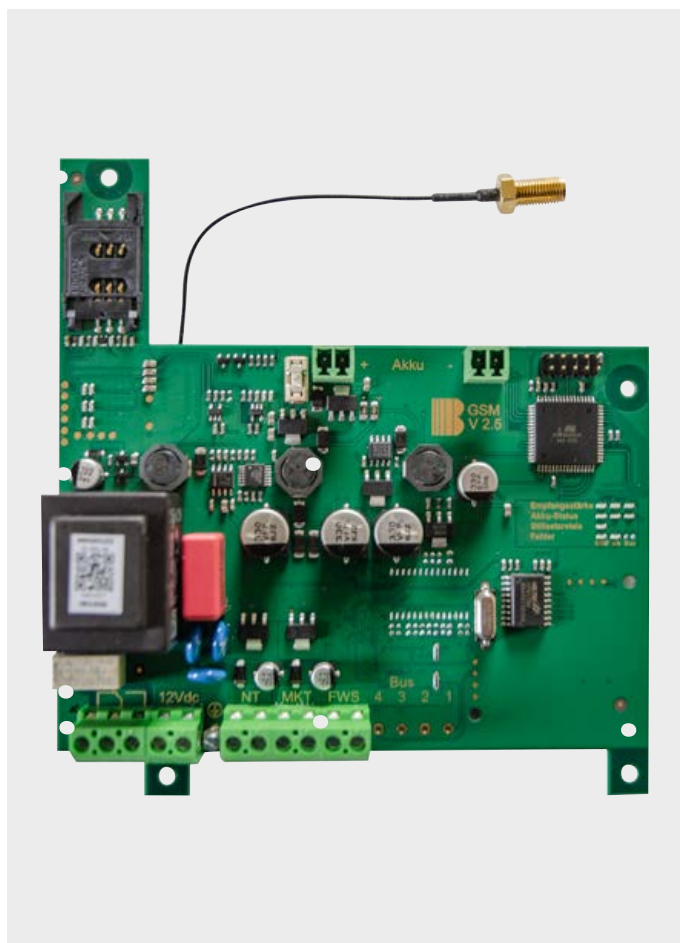


KSM 4 / KSM 5 / KSM 6



20-9414 / 20-9415 / 20-9416

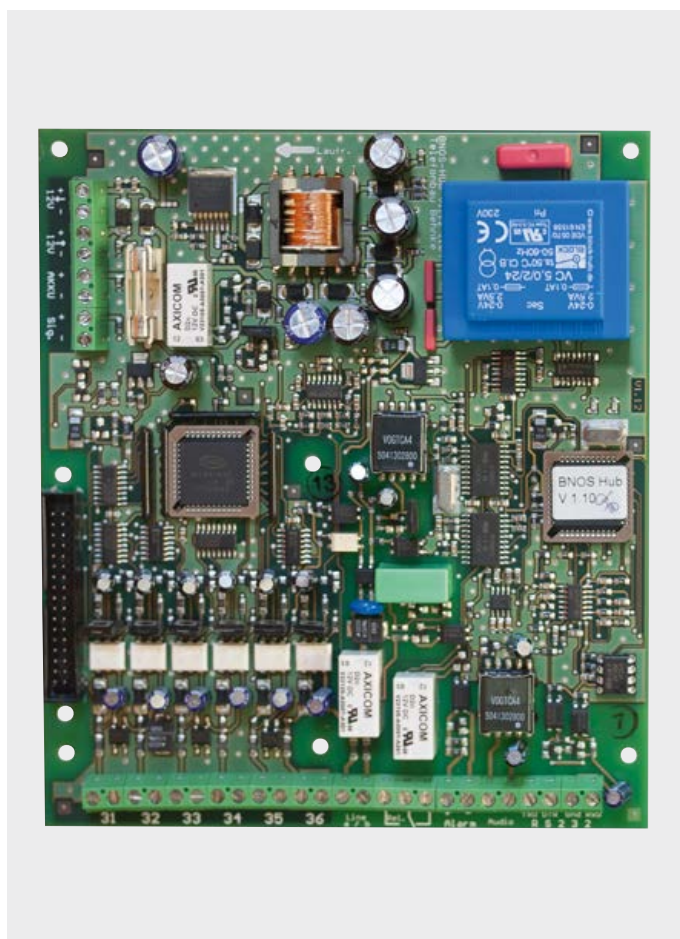




20-9945 Rep-Kit

- Passend für GSM Kompakt **20-0094A**

20-0094A



20-9934 Rep-Kit

- Passend für Hub 6a **20-9610**

20-9610





20-9933 Rep-Kit

- Passend für Kompakttelefon **BT 22-390** und **BT 22-391**

BT 22-390



BT 22-391



20-9931 Rep-Kit

- Passend für Universalnotruftelefon **20-0028**, **20-0028A**, **20-002110**, **20-002115** und **20-002120**

20-0028A, 20-0028B



20-002110, 20-002115 und 20-002120



ELEVATOR BUILDING SECURITY

Das neue EBS-Center verfügt über drei Ausbaustufen:



Elevator (Aufzugnotrufleitstand)

Aufzugnotruf-Leitstelle der neuesten Generation für aktuelle analoge Notruf-Telefone (BT oder P 100) und kommende Notruf-Systeme (IP und LTE)

EBS 1 Grundlizenz „Elevator“



Building

Für alle Behnke Innen- und Außensprechstellen, Türstationen, Säulen, Zutrittskontrolle

EBS 2 Grundlizenz „Building“



Security

Zur Einbindung von Kameras oder Meldern (Bewegung, Rauch, Glasbruch etc.)

EBS 3 Grundlizenz „Security“

Leistand als vorkonfigurierter Server oder zur Einbindung im eigenem Netz

Das EBS-Center wird als vorkonfigurierte 19"-Rack Hardware geliefert, die in das vorhandene Netzwerk eingebunden wird. Alternativ wird das EBS-Center als reine Software-Lieferung auf bereits vorhandenen Server-Strukturen installiert.

In beiden Fällen kann von jedem vorhandenen Arbeitsplatz innerhalb des Netzwerks ein Operator oder Administrator auf das EBS-Center zugreifen. Notrufe werden wahlweise über direkt angemeldete SIP-Telefone oder angebundene Telefonanlagen geroutet.

Leistand als Cloud-Lösung oder Dienstleistung

Das EBS-Center läuft in einem Rechenzentrum-Verband im Auftrag und unter der Betreuung der Notrufzentrale Behnke.

Die Notrufzentrale Behnke bietet ihren Partnern eine 24 h-Aufschaltung an. Neben der Überwachung besteht künftig die Möglichkeit einen direkten Zugriff online auf die hinterlegten Meldungen und Protokolle am Leitstand zu erhalten.

Außerdem besteht die Möglichkeit eine eigene Leitwarte über das Internet auf diesem System zu betreiben und den Leitstand unter der Betreuung der Notrufzentrale Behnke als zuverlässigen Fallback redundant abzusichern.

i Systemvoraussetzungen für Stand-Alone Architektur:

Intel / AMD PC mit Windows 10 und Web-Browser, 16 GB RAM, 500 GB SSD, AMD / Intel (8-Kern Prozessor), Monitor mit min. 1920 x 1080 Bildpunkten (FullHD), Tastatur, Maus, Telefon
 ▶ Empfohlenes Fabrikat / Typ: Behnke EBS-Center – Standalone-System oder gleichwertig

Systemvoraussetzungen für Server, Redundanz-Server:

Server: Intel / AMD PC mit Windows 10 und Web-Browser, 16 GB RAM, 500 GB SSD, AMD / Intel (8-Kern Prozessor)
 ▶ Empfohlenes Fabrikat / Typ: Behnke EBS-Center – Server (Rackmount) oder gleichwertig

Systemvoraussetzungen für Clients:

Client (Arbeitsplatz) für EBS-Center im Server- oder Cloud-Betrieb: Aktueller PC mit Web-Browser (Internet Explorer 11, Mozilla Firefox 58, Google Chrome 64 oder aktueller), 8 GB RAM, 4Kern-Prozessor, Monitor mit min. 1920 x 1080 Bildpunkten (FullHD), Tastatur, Maus, Telefon
 ▶ Empfohlenes Fabrikat / Typ: Behnke EBS Control Center Operator-Client oder gleichwertig.



EBS 15 PC-System im 19" Rack (EBS)

- ▶ 8,7 x 43,8 x 66 cm (H x B x T)
- ▶ Rackeinbau: 2 HE
- ▶ Prozessor: Intel Xeon E-2124 (3,3 Ghz)
- ▶ Netzwerk: 4x Intel I210AT (1000 Mbit)
- ▶ RAM: 16 GB
- ▶ Netzteil: Redundant (100-240 V~ 700 W)
- ▶ Grafikkarte: ASPEED AST2500
- ▶ Anschlüsse: 1x VGA, 2x USB 3.1, 4x USB 3.0, 1x USB 2.0
- ▶ Empfohlener Temperaturbereich: 20° -22°



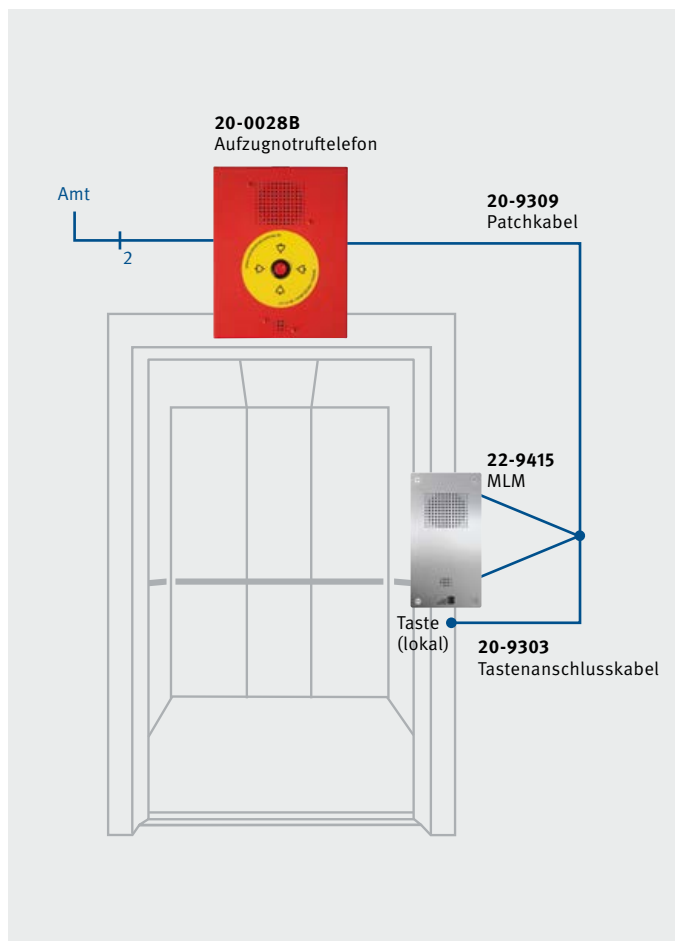
EBS 16 Operator SIP Telefon

- ▶ Anschlüsse: 2 x 10 / 100Base-T RJ45, Handset RJ9, Headset 2.5mm
- ▶ Ausstattung: Lautsprecher, Mikrofon, Display
- ▶ Strom: POE, oder optional über Netzteil (26-34VA)
- ▶ DTMF Handling: Inband, RFC2833, SIP-Info
- ▶ Verb.-Protokoll: G.711, G726, G729A, G722
- ▶ SIP Version 2: RFC3261, RFC3262, RFC3263, RFC3264



KAPITELÜBERSICHT

Anschlussbeispiele	48
1.1 Aufzugnotruftelefon + MLM ohne Taste	48
1.2 Aufzugnotruftelefon + MLM ohne Taste + KAS	48
1.3 Aufzugnotruftelefon + MLM mit Taste	49
1.4 Aufzugnotruftelefon + MLM mit Taste + KAS	49
1.5 Aufzugnotruftelefon + MLM mit Taste und Piktogrammen	50
1.6 Aufzugnotruftelefon + MLM mit Taste und Piktogrammen + KAS	50
2.1 Aufzugnotruftelefon + KSM 1-3	51
2.2 Aufzugnotruftelefon + KSM 1-3 + KAS	51
2.3 Aufzugnotruftelefon + KSM 4-6	52
2.4 Aufzugnotruftelefon + KSM 4-6 + KAS	52
3. Induktive Hörerweiterung	53
4.1 Gruppeneinschaltung mit Hub	54
4.2 Gruppeneinschaltung mit Hub + Maschinenraumtelefon	55
Montage der Antenne	56
5.1 Einzelanlage mit GSM (Maschinenraum oben)	57
5.2 Einzelanlage mit GSM (Maschinenraum im Keller)	57
6. Feuerwehrsprechstelle	58
7. Gebäudesprechstelle	59
8.1 Anschlussmöglichkeiten einer vorhandenen Notruftaste	60
8.2 Anschlussmöglichkeiten einer vorhandenen Notruftaste	61
Bemaßungsskizzen	62
Aufzugnotruftelefon und GSM kompakt	62
Kabinenaußensprachmodul (KAS)	63
Kompakttelefon	64
Mikrofon-Lautsprecher-Modul (MLM)	65
Feuerwehrsprechstelle / Gebäudesprechstelle	66
Hinterbausprechstelle	67
Lautsprecher und Sprachmodule (Hinterbau)	68
Mikrofon (Grundplatte)	69
Aufputzgehäuse	70
Blende	71
Piktogrammbende	71
Hohlwandmontagerahmen	72



1.1 Aufzugnotruftelefon + MLM ohne Taste

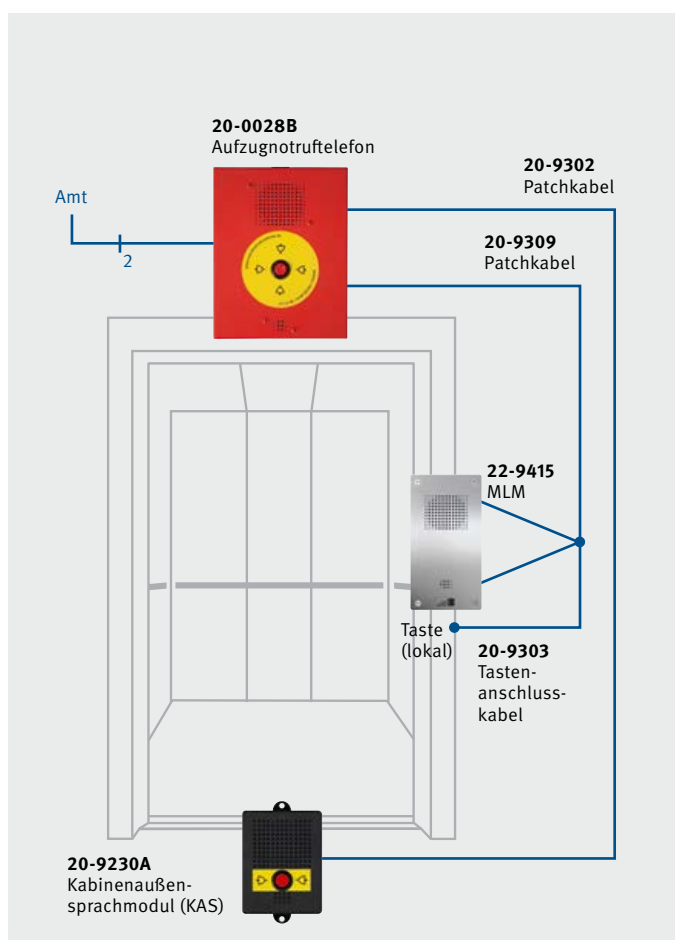
Notruftelefon mit integrierter Sprechstelle auf dem Dach und einbaufertige Sprechstelle auf einer Edelstahl-Blende in der Kabine.

Aufbau passend für:

- ▶ (Normkonforme) Taste vorhanden
- ▶ Keine Schalldurchtrittsöffnungen im Paneel vorhanden
- ▶ Kein Einschluss in der Grube möglich
- ▶ Keine behindertengerechte Kabine oder Piktogramme bauseits

Montageaufbau:

- ▶ Notruftelefon (20-0028B) auf dem Dach fixieren (magnetisch oder verschraubt)
- ▶ Zuleitung der Telefonleitung über zwei Drähte im Hängekabel an a / b Klemme im Telefon anschließen
- ▶ MLM in Paneel-Ausschnitt oder im AP-Gehäuse (20-5191) montieren
- ▶ Patchkabel (20-9309) zur Verbindung von Notruftelefon und MLM anschließen
- ▶ Vorhandene Notruftaste mittels Tastenanschlusskabel (20-9303) mit Patchkabel (20-9309) verbinden



1.2 Aufzugnotruftelefon + MLM ohne Taste + KAS

Notruftelefon mit integrierter Sprechstelle auf dem Dach, einbaufertige Sprechstelle auf einer Edelstahl-Blende in der Kabine und Sprechstelle unter der Kabine

Aufbau passend für:

- ▶ (Normkonforme) Taste vorhanden
- ▶ Keine Schalldurchtrittsöffnungen im Paneel vorhanden
- ▶ Einschluss in der Grube möglich
- ▶ Keine behindertengerechte Kabine oder Piktogramme bauseits

Montageaufbau:

- ▶ Notruftelefon (20-0028B) auf dem Dach fixieren (magnetisch oder verschraubt)
- ▶ Zuleitung der Telefonleitung über zwei Drähte im Hängekabel an a / b Klemme im Telefon anschließen
- ▶ MLM in Paneel-Ausschnitt oder im AP-Gehäuse (20-5191) montieren
- ▶ Patchkabel (20-9309) zur Verbindung von Notruftelefon und MLM anschließen
- ▶ Vorhandene Notruftaste mittels Tastenanschlusskabel (20-9303) mit Patchkabel (20-9309) verbinden
- ▶ KAS unter der Kabine montieren und mit Patchkabel (20-9302) am Telefon anschließen

MLM = Mikrofon-Lautsprecher-Modul, KAS = Kabinenaußensprachmodul

1.3 Aufzugnotruftelefon + MLM mit Taste

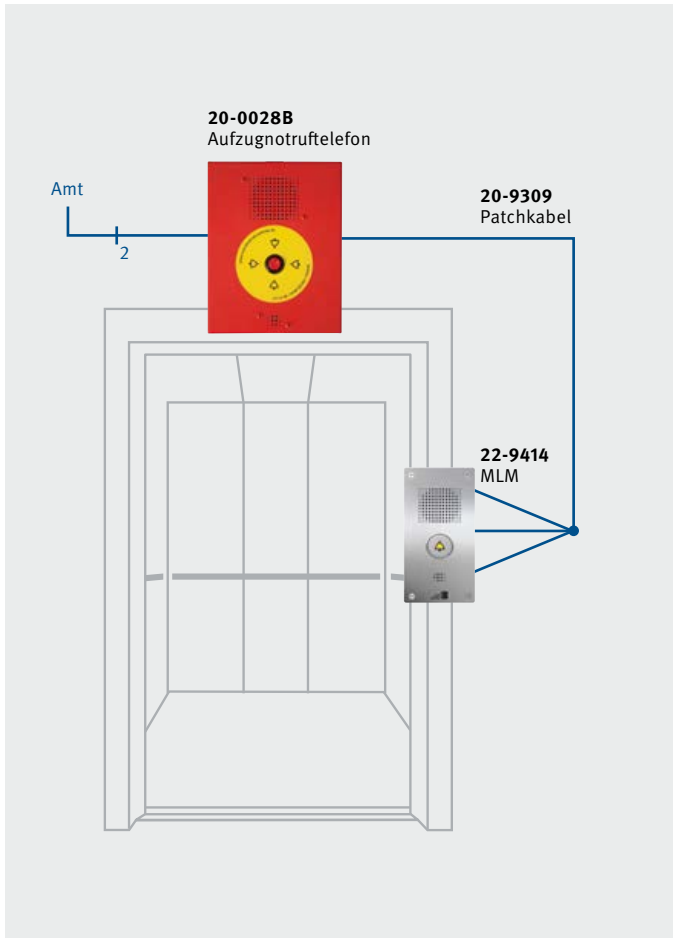
Notruftelefon mit integrierter Sprechstelle auf dem Dach und einbaufertige Sprechstelle mit Taste auf einer Edelstahl-Blende in der Kabine.

Aufbau passend für:

- ▶ Keine (normkonforme) Taste vorhanden
- ▶ Keine Schalldurchtrittsöffnungen im Paneel vorhanden
- ▶ Kein Einschluss in der Grube möglich
- ▶ Keine behindertengerechte Kabine oder Piktogramme bauseits

Montageaufbau:

- ▶ Notruftelefon (20-0028B) auf dem Dach fixieren (magnetisch oder verschraubt)
- ▶ Zuleitung der Telefonleitung über zwei Drähte im Hängekabel an a / b Klemme im Telefon anschließen
- ▶ MLM in Paneel-Ausschnitt oder im AP-Gehäuse (20-5191) montieren
- ▶ Patchkabel (20-9309) zur Verbindung von Notruftelefon und MLM anschließen



1.4 Aufzugnotruftelefon + MLM mit Taste + KAS

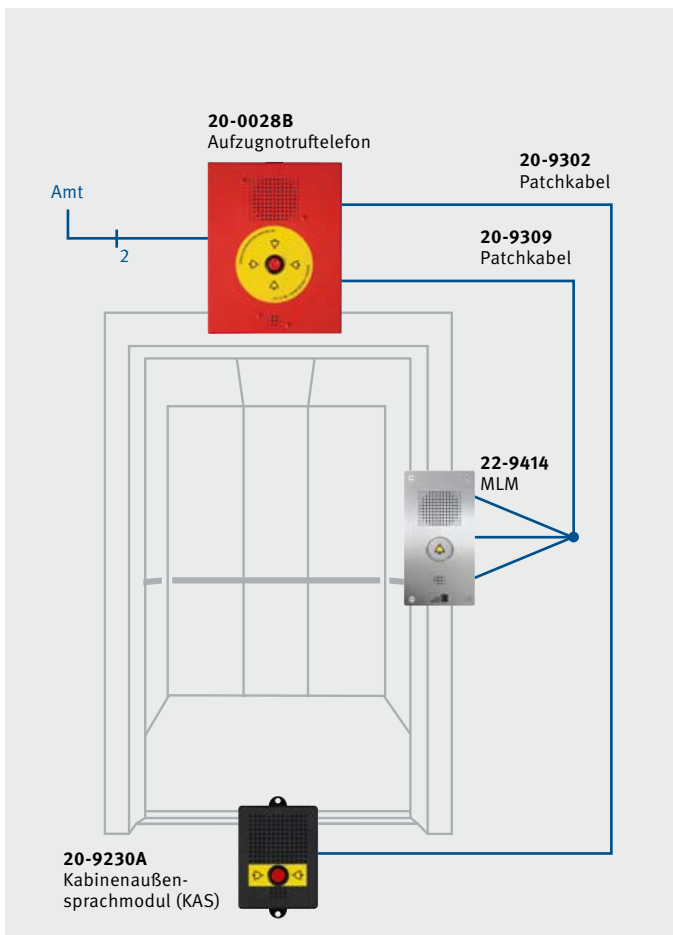
Notruftelefon mit integrierter Sprechstelle auf dem Dach, einbaufertige Sprechstelle mit Taste auf einer Edelstahl-Blende in der Kabine und Sprechstelle unter der Kabine.

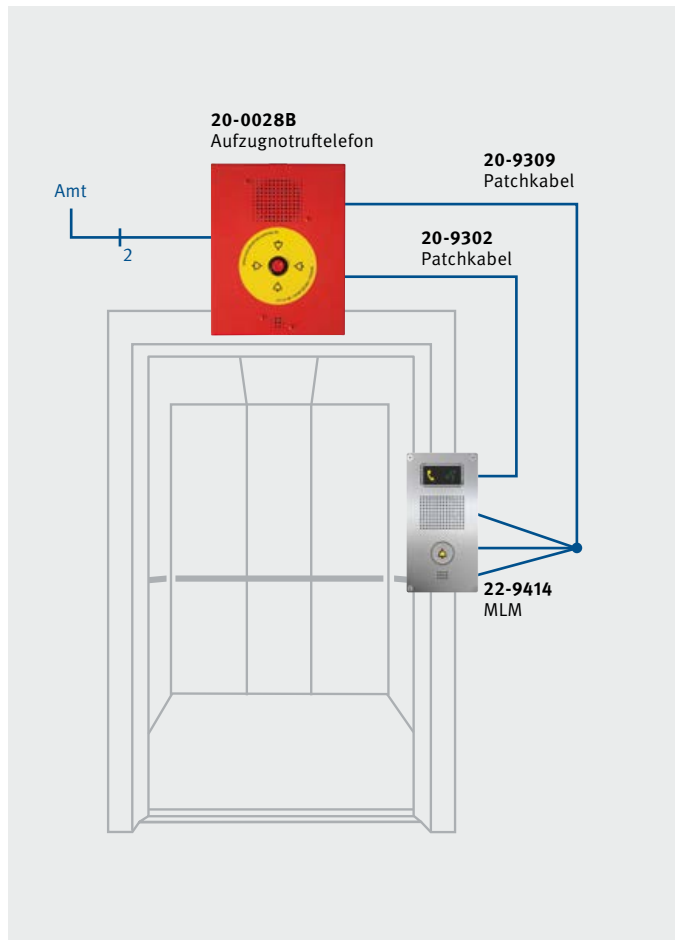
Aufbau passend für:

- ▶ (Normkonforme) Taste vorhanden
- ▶ Keine Schalldurchtrittsöffnungen im Paneel vorhanden
- ▶ Einschluss in der Grube möglich
- ▶ Keine behindertengerechte Kabine oder Piktogramme bauseits

Montageaufbau:

- ▶ Notruftelefon (20-0028B) auf dem Dach fixieren (magnetisch oder verschraubt)
- ▶ Zuleitung der Telefonleitung über 2 Drähte im Hängekabel an a / b Klemme im Telefon anschließen
- ▶ MLM in Paneel-Ausschnitt oder im AP-Gehäuse (20-5191) montieren
- ▶ Patchkabel (20-9309) zur Verbindung von Notruftelefon und MLM anschließen
- ▶ KAS unter der Kabine montieren und mit Patchkabel (20-9302) am Telefon anschließen





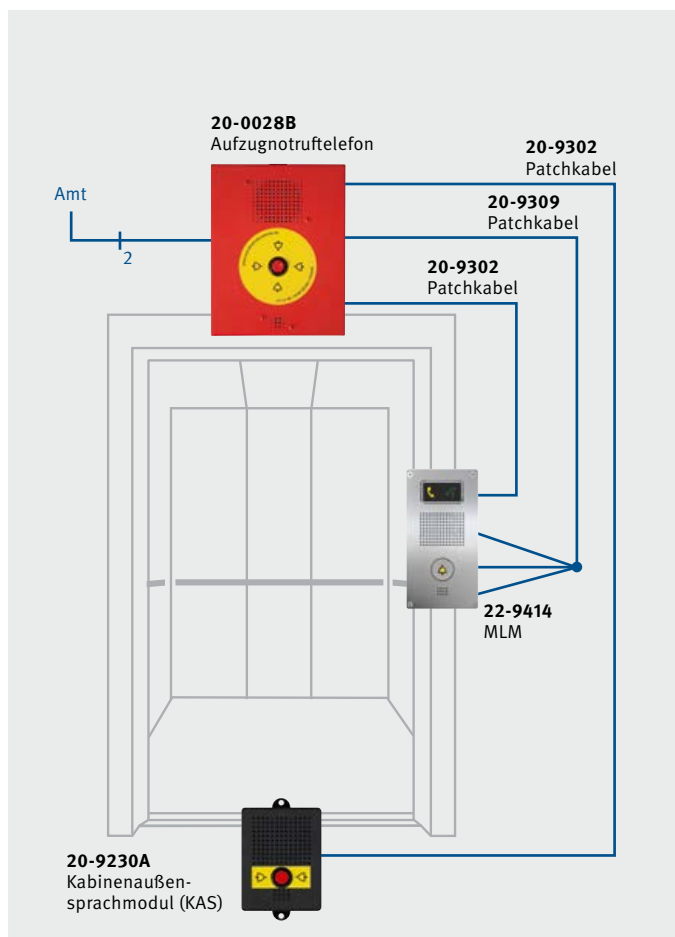
1.5 Aufzugsnotruftelefon + MLM mit Taste und Piktogrammen

Aufbau passend für:

- ▶ Keine (normkonforme) Taste vorhanden
- ▶ Keine Schalldurchtrittsöffnungen im Paneel vorhanden
- ▶ Kein Einschluss in der Grube möglich
- ▶ Keine behindertengerechte Kabine oder Piktogramme bauseits

Montageaufbau:

- ▶ Notruftelefon (20-0028B) auf dem Dach fixieren (magnetisch oder verschraubt)
- ▶ Zuleitung der Telefonleitung über zwei Drähte im Hängekabel an a/b Klemme im Telefon anschließen
- ▶ MLM in Paneel-Ausschnitt montieren
- ▶ Patchkabel (20-9309) zur Verbindung von Notruftelefon und MLM anschließen
- ▶ Patchkabel (20-9302) mit 20-0028B verbinden und an Adapterplatine (direkt auf Piktogramm montiert) anschließen



1.6 Aufzugsnotruftelefon + MLM mit Taste und Piktogrammen + KAS

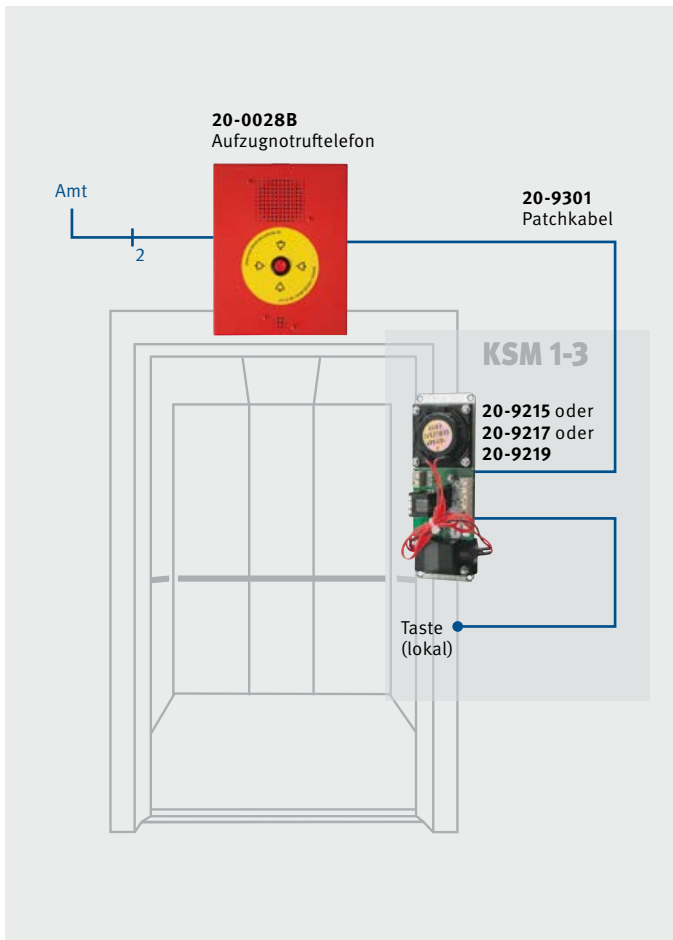
Notruftelefon mit integrierter Sprechstelle auf dem Dach, einbaufertige Sprechstelle mit Taste auf einer Edelstahl-Blende in der Kabine und Sprechstelle unter der Kabine.

Aufbau passend für:

- ▶ (Normkonforme) Taste vorhanden
- ▶ Keine Schalldurchtrittsöffnungen im Paneel vorhanden
- ▶ Einschluss in der Grube möglich
- ▶ Keine behindertengerechte Kabine oder Piktogramme bauseits

Montageaufbau:

- ▶ Notruftelefon (20-0028B) auf dem Dach fixieren (magnetisch oder verschraubt)
- ▶ Zuleitung der Telefonleitung über 2 Drähte im Hängekabel an a/b Klemme im Telefon anschließen
- ▶ MLM in Paneel-Ausschnitt montieren
- ▶ Patchkabel (20-9309) zur Verbindung von Notruftelefon und MLM anschließen
- ▶ KAS unter der Kabine montieren und mit Patchkabel (20-9302) am Telefon anschließen
- ▶ Patchkabel (20-9302) mit 20-0028B verbinden und an Adapterplatine (direkt auf Piktogramm montiert) anschließen



2.1 Aufzugnotruftelefon + KSM 1-3

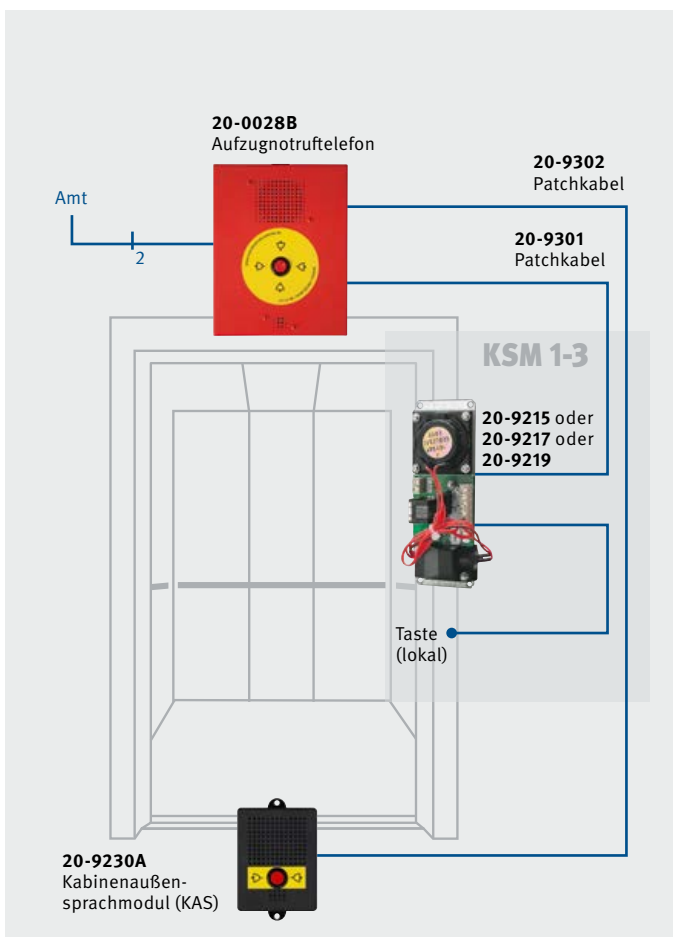
Notruftelefon mit integrierter Sprechstelle auf dem Dach und Hinterbau-Sprechstelle in der Kabine

Aufbau passend für:

- ▶ (Normkonforme) Taste vorhanden
- ▶ Passende Schalldurchtrittsöffnungen im Paneel vorhanden
- ▶ Kein Einschluss in der Grube möglich
- ▶ Keine behindertengerechte Kabine oder Piktogramme bauseits

Montageaufbau:

- ▶ Notruftelefon (20-0028B) auf dem Dach fixieren (magnetisch oder verschraubt)
- ▶ Zuleitung der Telefonleitung über zwei Drähte im Hängekabel an a / b Klemme im Telefon anschließen
- ▶ KSM im Paneel passend hinter Schalllöcher positionieren und fixieren
- ▶ Patchkabel (20-9301) zur Verbindung von Notruftelefon und KSM anschließen
- ▶ Vorhandene Notruftaste direkt an vorgesehener Klemme im KSM anschließen



2.2 Aufzugnotruftelefon + KSM 1-3 + KAS

Notruftelefon mit integrierter Sprechstelle auf dem Dach, Hinterbau-Sprechstelle in der Kabine und Sprechstelle unter der Kabine

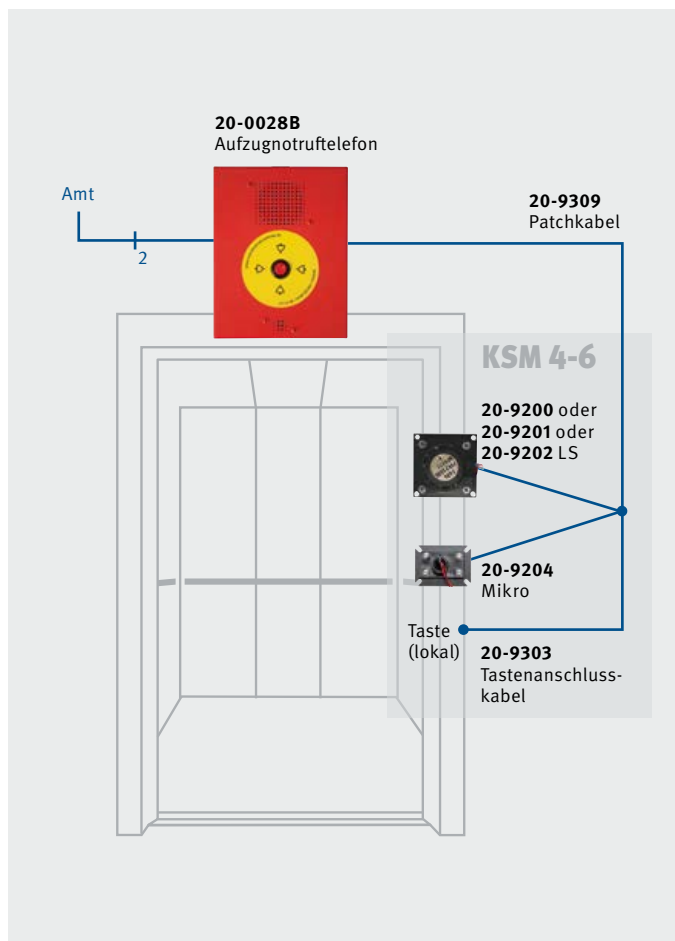
Aufbau passend für:

- ▶ (Normkonforme) Taste vorhanden
- ▶ Passende Schalldurchtrittsöffnungen im Paneel vorhanden
- ▶ Einschluss in der Grube möglich
- ▶ Keine behindertengerechte Kabine oder Piktogramme bauseits

Montageaufbau:

- ▶ Notruftelefon (20-0028B) auf dem Dach fixieren (magnetisch oder verschraubt)
- ▶ Zuleitung der Telefonleitung über zwei Drähte im Hängekabel an a / b Klemme im Telefon anschließen
- ▶ KSM im Paneel passend hinter Schalllöcher positionieren und fixieren
- ▶ Patchkabel (20-9301) zur Verbindung von Notruftelefon und KSM anschließen
- ▶ Vorhandene Notruftaste direkt an vorgesehener Klemme im KSM anschließen
- ▶ KAS unter der Kabine montieren und mit Patchkabel (20-9302) am Telefon anschließen

LS = Lautsprecher, KSM = Kabinensprachmodul, KAS = Kabinenaußensprachmodul



2.3 Aufzugnotruftelefon + KSM 4-6

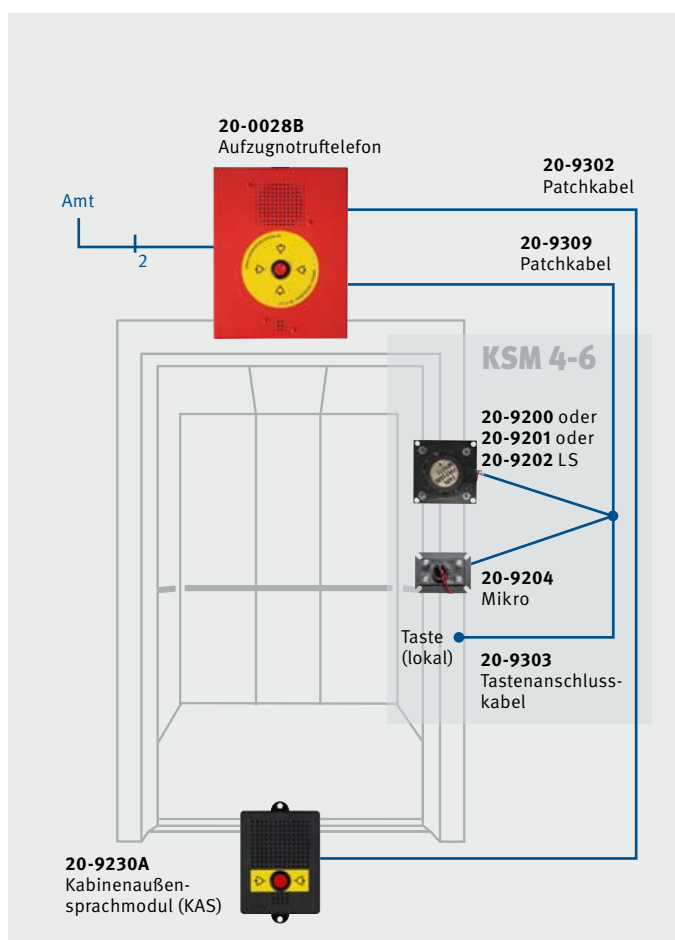
Notruftelefon mit integrierter Sprechstelle auf dem Dach und frei platzierbare Sprechstelle in der Kabine

Aufbau passend für:

- ▶ (Normkonforme) Taste vorhanden
- ▶ Schalldurchtrittsöffnungen im Paneel vorhanden
- ▶ Kein Einschluss in der Grube möglich
- ▶ Keine behindertengerechte Kabine oder Piktogramme bauseits

Montageaufbau:

- ▶ Notruftelefon (20-0028B) auf dem Dach fixieren (magnetisch oder verschraubt)
- ▶ Zuleitung der Telefonleitung über zwei Drähte im Hängekabel an a / b Klemme im Telefon anschließen
- ▶ Lautsprecher und Mikrofon im Paneel hinter Schalllöcher positionieren und fixieren
- ▶ Patchkabel (20-9309) zur Verbindung von Notruftelefon und KSM anschließen
- ▶ Vorhandene Notruftaste mittels Tastenanschlusskabel (20-9303) mit Patchkabel (20-9309) verbinden



2.4 Aufzugnotruftelefon + KSM 4-6 + KAS

Notruftelefon mit integrierter Sprechstelle auf dem Dach, frei platzierbare Sprechstelle in der Kabine und Sprechstelle unter der Kabine

Aufbau passend für:

- ▶ (Normkonforme) Taste vorhanden
- ▶ Schalldurchtrittsöffnungen im Paneel vorhanden
- ▶ Einschluss in der Grube möglich
- ▶ Keine behindertengerechte Kabine oder Piktogramme bauseits

Montageaufbau:

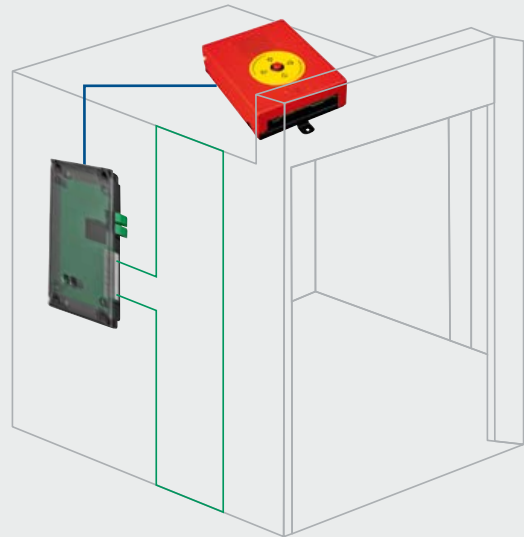
- ▶ Notruftelefon (20-0028B) auf dem Dach fixieren (magnetisch oder verschraubt)
- ▶ Zuleitung der Telefonleitung über zwei Drähte im Hängekabel an a / b Klemme im Telefon anschließen
- ▶ Lautsprecher und Mikrofon im Paneel hinter Schalllöcher positionieren und fixieren
- ▶ Patchkabel (20-9309) zur Verbindung von Notruftelefon und KSM anschließen
- ▶ Vorhandene Notruftaste mittels Tastenanschlusskabel (20-9303) mit Patchkabel (20-9309) verbinden
- ▶ KAS unter der Kabine montieren und mit Patchkabel (20-9302) am Telefon anschließen

INDUKTIVE HÖRERWEITERUNG

Durch eine Hörschleife (Induktivschleife genannt) wird es Menschen mit Hörgerät ermöglicht das Gesprochene gut wahrzunehmen. Ein Akustikkoppler stellt die Verbindung zum Hörgerät der Person mit eingeschränktem Hörvermögen her. Auf dem Hörgerät dient die Position „T“ dazu, die Wellen der Induktivschleife zu empfangen und sie in Töne umzusetzen.

Die induktive Hörerweiterung S001222 besteht aus einem Verstärker und einer Induktivschleife mit 4 m Umfang.

Die Induktivschleife wird entweder hinter dem Bedienungstableau oder hinter einer Kabinenwand montiert.

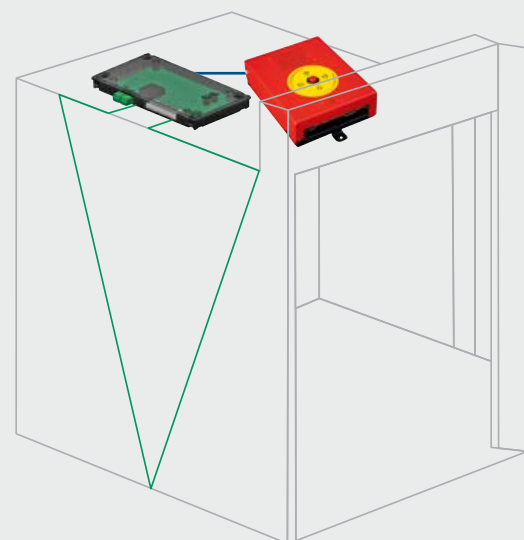


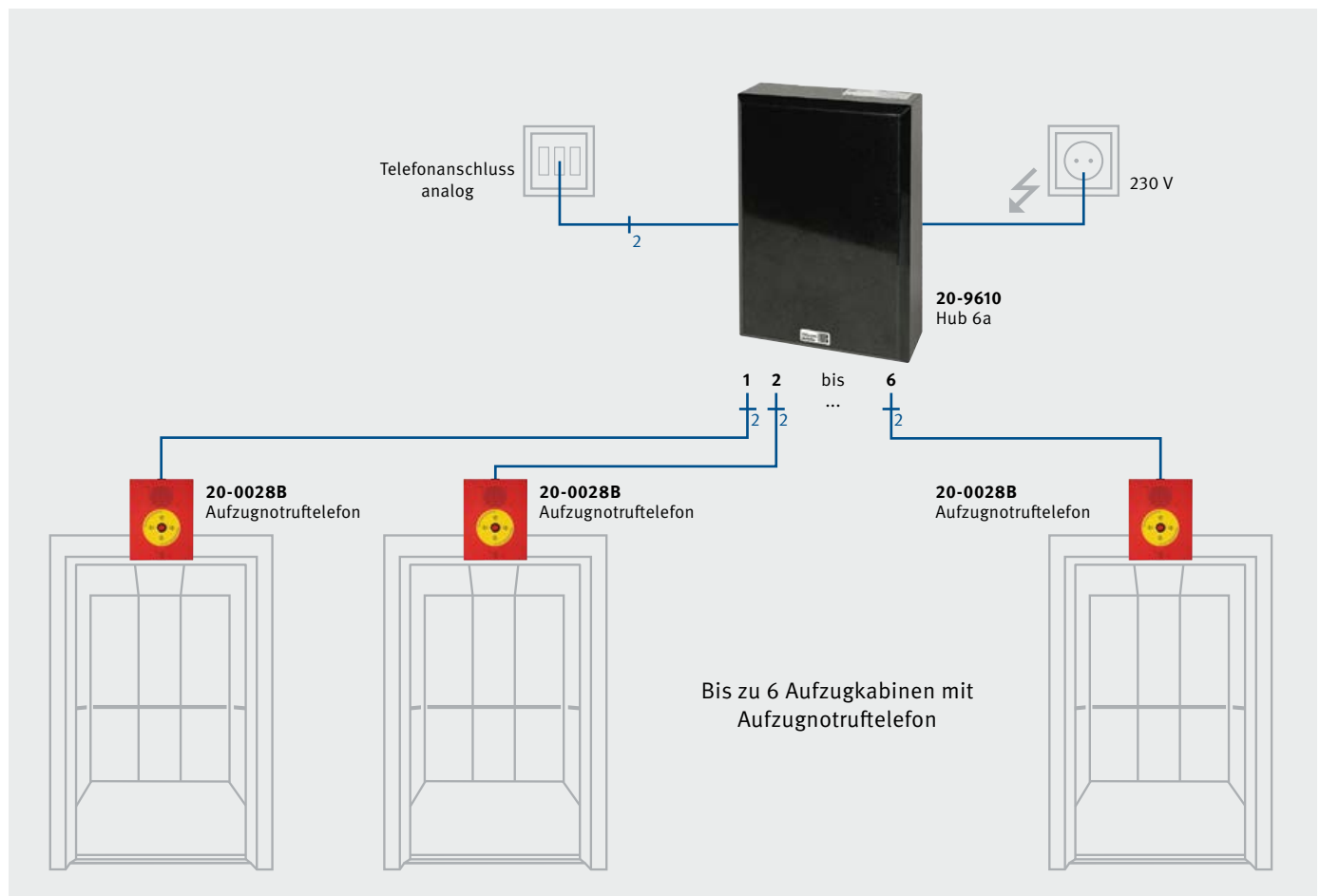
3. Induktive Hörerweiterung

Die Montage der Hörerweiterung kann je nach Platz auf dem Dach oder hinter dem Paneel erfolgen. Auf dem Dach sind die Anschlüsse für die Hörschleife an den äußersten Rand zu montieren um keine Verzerrungen zu erzeugen und die größtmögliche Fläche hinter dem Paneel zu bilden.

Montage der Hörerweiterung:

- ▶ Notruftelefon wie gewohnt montieren
- ▶ Adapterplatine mit Stehbolzen im Notrufgehäuse montieren und die Steckverbindung an der „LS“ Klemme des Notruftelefons anschließen
- ▶ Adapterplatine mit 12 V versorgen
- ▶ Verstärker wahlweise am Rand des Dachs oder hinter dem Paneel montieren
- ▶ Verstärker mit dem schwarzen Kabel am Adapter im Telefon anschließen
- ▶ Graues Kabel für die Schleife mit beiden Enden am Verstärker anschließen und hinter dem Paneel in einer großen Schleife verlegen und fixieren
- ▶ Paneelseite mit der Schleife in der Kabine mit einem Hinweis entsprechend kennzeichnen





4.1 Gruppenschaltung mit Hub

Gruppen mit bis zu 6 Aufzügen an einer Telefonleitung über einen gepufferten Hub 6a an einem Amtsanschluss betreiben

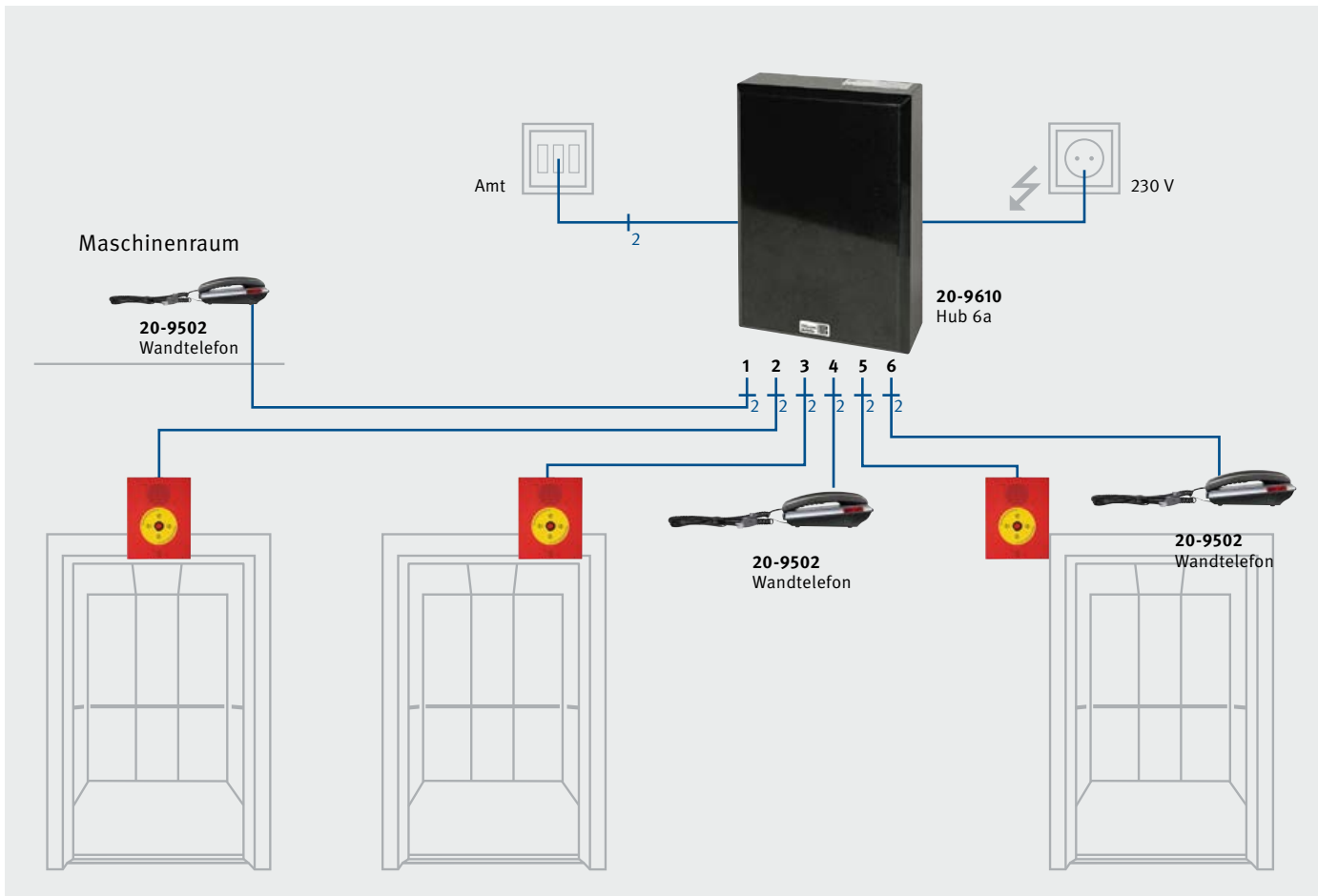
Montageaufbau:

- ▶ Alle Kabinen mit einem beliebigen Notruf-Set oder je nach Anforderung der Anlagen einer Kombination aus Notruftelefonen ausstatten
- ▶ Zuleitung der jeweiligen Telefonleitung über zwei Drähte in den Hängekabeln zu einem zentralen Punkt (z.B. zentraler Maschinenraum) zusammenführen
- ▶ Hub an zentralen Punkt montieren und mit Strom versorgen
- ▶ Amtsleitung zum zentralen Punkt führen und am Amtseingang des Hub anschließen
- ▶ Jedes Notruftelefon an einem eigenen Port (31 bis 36) am Hub anschließen

Bedienung:

- ▶ Bei der Einwahl in eine Kabine ist nach dem Abheben des Hub die Portnummer (31 bis 36) des jeweiligen Notruftelefons als „Nachwahl“ zu wählen
- ▶ Bei Konfiguration der Notruftelefone muss zur Amtsholung eine zusätzliche „0“ vorab bei den Zielrufnummern gewählt / programmiert werden

Beispiel für Analog-Anschluss. Auf Anfrage auch Hub 10i für bis zu 10 Geräte in einem ISDN-Anschluss.



4.2 Gruppenaufschaltung mit Hub + Maschinenraumtelefon

Gruppen mit bis zu 3 Aufzügen mit je einem Maschinenraum an einer Telefonleitung über einen gepufferten Hub 6a an einem Amtsanschluss betreiben

Montageaufbau:

- ▶ Alle Kabinen mit einem beliebigen Notruf-Set oder je nach Anforderung der Anlagen einer Kombination aus Notruftelefonen ausstatten
- ▶ Zuleitung der jeweiligen Telefonleitung über zwei Drähte in den Hängekabeln zu einem zentralen Punkt (z.B. zentraler Maschinenraum) zusammenführen
- ▶ Jeden Maschinenraum mit einem Wandtelefon ausstatten und Leitungen ebenfalls am zentralen Punkt zusammenführen
- ▶ Hub an zentralen Punkt montieren und mit Strom versorgen
- ▶ Amtsleitung zum zentralen Punkt führen und am Amtseingang des Hub anschließen
- ▶ Jedes Notruftelefon und Wandtelefon an einem eigenen Port (31 bis 36) am Hub anschließen

Bedienung:

- ▶ Bei der Einwahl in eine Kabine ist nach dem Abheben des Hub die Portnummer (31 bis 36) des jeweiligen Notruftelefons als „Nachwahl“ zu wählen
- ▶ Bei Konfiguration der Notruftelefone muss zur Amtsholung eine zusätzliche „0“ vorab bei den Zielrufnummern gewählt / programmiert werden.
- ▶ Bei Verwendung des Maschinenraumtelefons das Wandtelefon abheben und die Port-Nummer der zugeordneten Kabine wählen

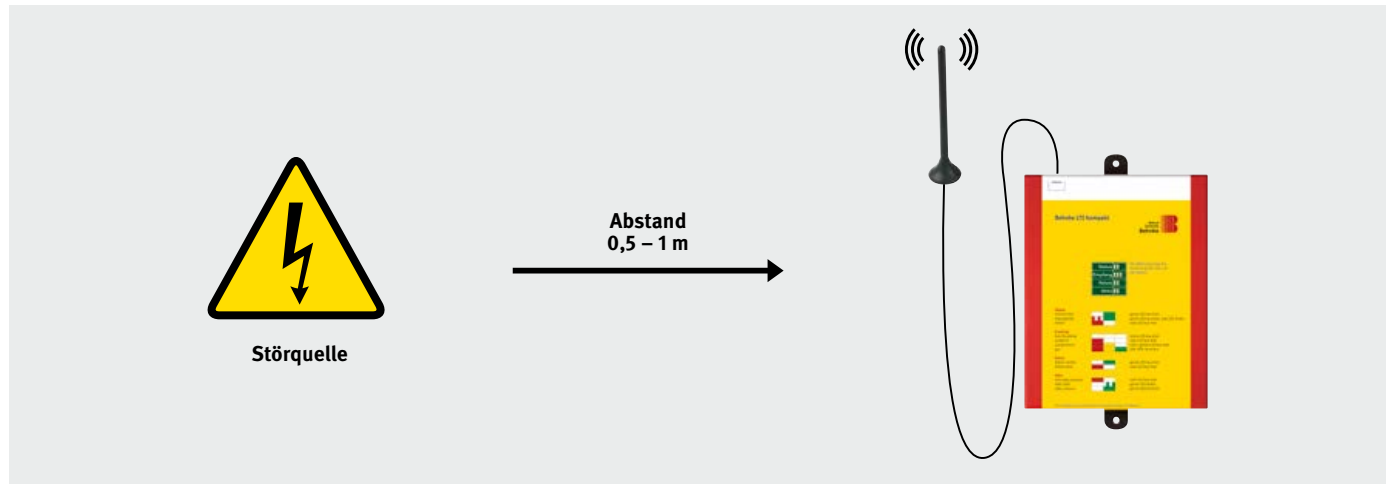


Hinweis:

- ▶ Bei einem gemeinsamen Maschinenraum können auch bis zu 5 Aufzüge an einem Hub mit einem gemeinsamen Maschinenraumtelefon (Port 36) betrieben werden. Hierzu wird mit demselben Wandtelefon einfach die passende Nebenstelle der gewünschten Kabine (Port 31-35) gewählt.

Montage der Antenne

Das Antennenkabel darf nicht mit anderen Leitungen verlegt werden. Durch Störquellen* können auf der analogen Telefonleitung und auf dem Antennenkabel Signale erzeugt werden, welche die Übertragung der Töne, die zum Datenaustausch notwendig sind, verzerren. Somit kann der Datenaustausch gestört bzw. gänzlich unterbrochen werden. Das Antennenkabel darf daher auch nicht mit anderen Leitungen zusammen verlegt werden (Kabelbinder, Kabelkanal o.ä.).



Ein zu eng gewickeltes, geknicktes oder gequetschtes Antennenkabel ändert seine elektrische Eigenschaft und führt zu schlechter Signalqualität.

Ist der Empfang im Gebäude zu schlecht, kann eine Antenne auch im Freien angebracht werden. Diese muss wetterfest sein bzw. in einem wetterfesten Kunststoffgehäuse platziert werden (z.B. 20-0093B).



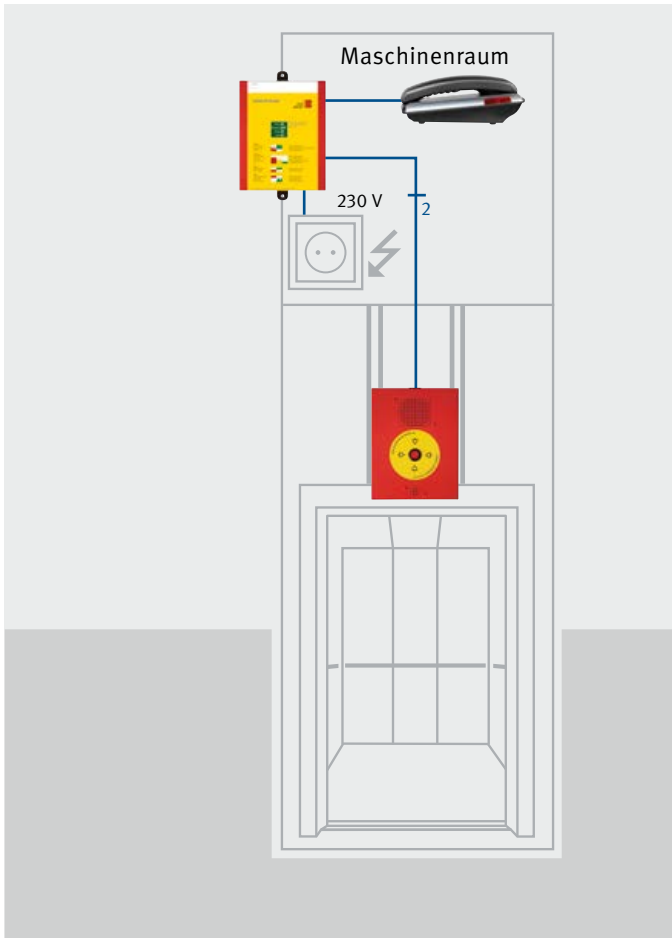
* Frequenzumrichter, deren Zu- und Ableitungen, Leuchtstoffröhren und andere Schalt- und Regelelektronik (Schaltschrank).

5.1 Einzelanlage mit GSM (Maschinenraum oben)

Das Gateway muss immer an dem Ort mit der höchsten Feldstärke montiert werden. In der Regel ist eine erhöhte Position besser, als eine tiefer im Gebäude liegende Position. Sollte der Maschinenraum oberhalb des Schachtes oder gar auf dem Dach sein, ist dort in der Regel ausreichend Empfang und sollte als Montageort gewählt werden.

Aufbau bei Montage im Maschinenraum:

- ▶ SIM Karte im Gateway einsetzen
- ▶ Antenne und Netzteil / Stromversorgung anschließen
- ▶ Antenne im Raum senkrecht (nach oben oder unten) ausrichten und nach einigen Sekunden Feldstärke prüfen
- ▶ Bei einer mittleren bis guten Feldstärke die Antenne fixieren
- ▶ Antennenkabel nicht aufrollen / wickeln und / oder parallel mit anderen Leitungen in Kabelkanälen führen
- ▶ Amtsanschluss des Notruftelefons aus dem Hängekabel mit Gateway verbinden
- ▶ Optionale Verbindungen wie Maschinenraumtelefon, Feuerwehrsprechstelle und Stillsetz-Kontakt verbinden

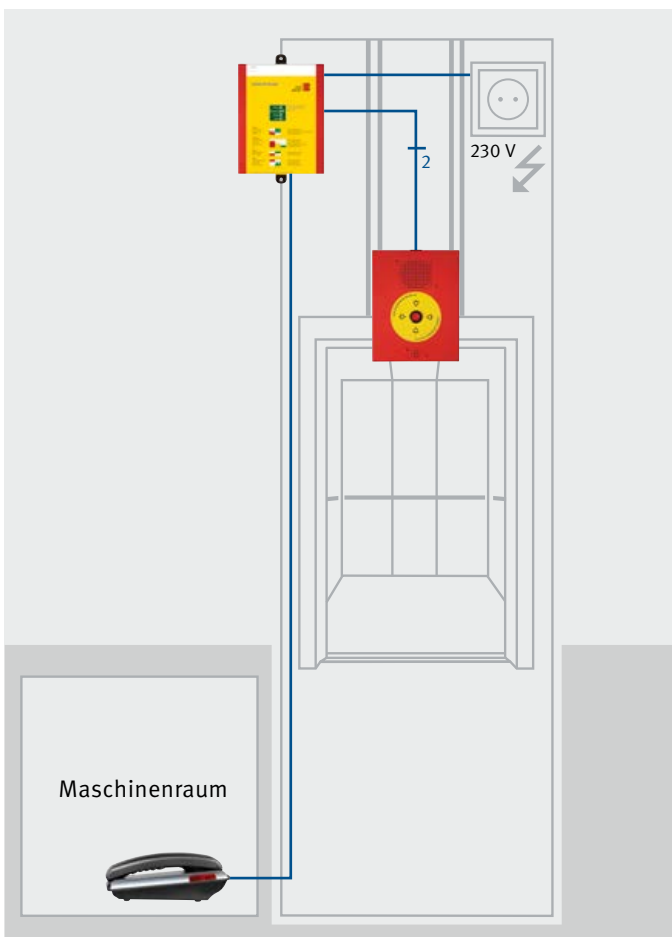


5.2 Einzelanlage mit GSM (Maschinenraum im Keller)

Das Gateway muss immer an dem Ort mit der höchsten Feldstärke montiert werden. In der Regel ist eine erhöhte Position besser, als eine tiefer im Gebäude liegende Position. Sollte sich der Maschinenraum im Keller / Untergeschoss befinden oder ein maschinenraumloser Aufzug vorhanden sein, ist in der Regel der beste, alternative Ort für die Montage der Schachtkopf.

Aufbau bei Montage im Schachtkopf:

- ▶ Steckdose im Schachtkopf vorbereiten
- ▶ Gateway an einer möglichst ungestörten Stelle (maximaler Abstand zu störenden Komponenten wie z.B. Frequenzumrichter) montieren
- ▶ SIM Karte einsetzen
- ▶ Antenne und Netzteil anschließen
- ▶ Antenne im Raum senkrecht (nach oben oder unten) ausrichten und nach einigen Sekunden Feldstärke prüfen
- ▶ Bei einer mittleren bis guten Feldstärke die Antenne fixieren
- ▶ Antennenkabel nicht aufrollen / wickeln und / oder parallel mit anderen Leitungen in Kabelkanälen führen
- ▶ Amtsanschluss des Notruftelefons aus dem Hängekabel mit Gateway verbinden
- ▶ Optionale Verbindungen wie Maschinenraumtelefon, Feuerwehrsprechstelle und Stillsetz-Kontakt zum Schachtkopf führen und verbinden



FEUERWEHRSPRECHSTELLE

Hinweis

Die hier gezeigten Ausführungen sind Beispiele und können je nach Bedarf mit Zusatz-Features wie Gravur, Tastenanzahl, Lackierung im RAL- und DB-Farbspektrum ausgestattet werden.

6. Feuerwehrsprechstelle

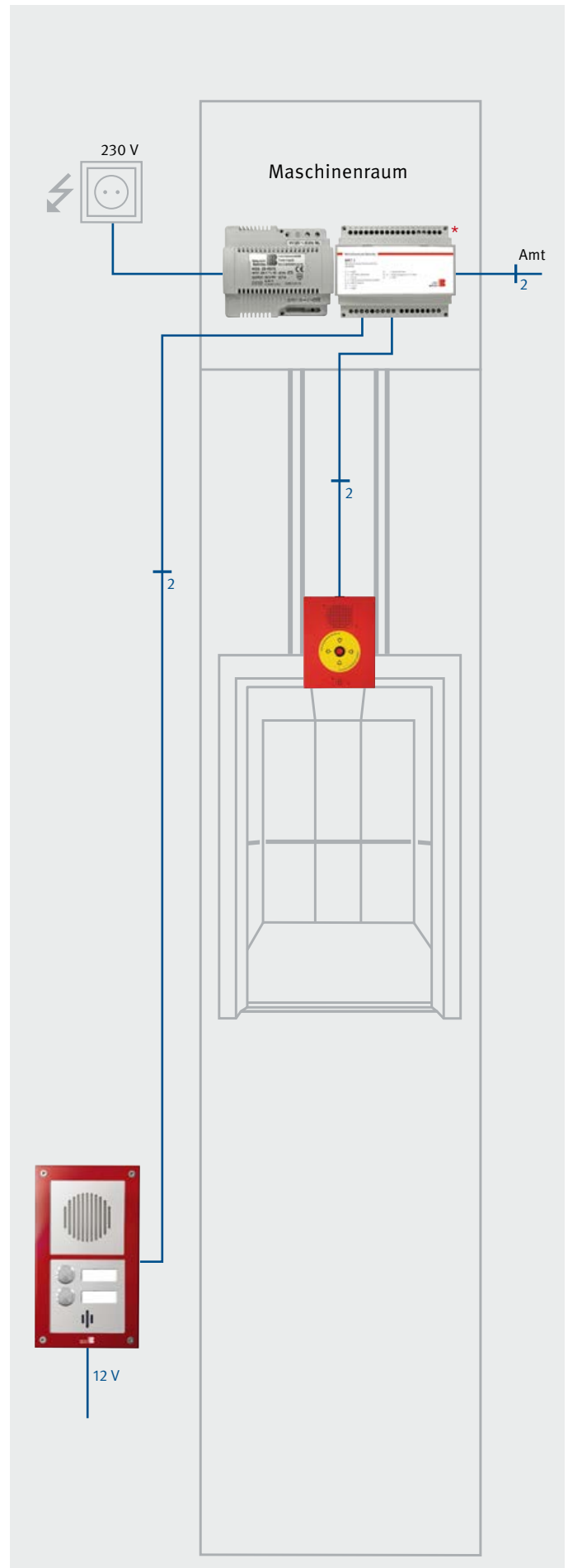
Für einen Feuerwehraufzug ist eine Gegensprechanlage zwischen Fahrkorb und Feuerwehrebene / Feuerwehrtabelle Pflicht. Mit einem Hub, einem Maschinenraum-Kabinentelefon (MKT) oder einem GSM-Gateway mit integriertem MKT ist die Feuerwehrsprechstelle normkonform an das vorhandene Notrufsystem anschließbar. Je nach bauseitiger Ausführung kann die Sprechstelle hinter ein Außenpaneel bzw. mit einer Blende in oder an der Wand der Zugangsebene angebracht werden.

Montageaufbau:

- ▶ Je nach Ausführung passende Löcher oder Ausschnitt am Montageort vorbereiten
- ▶ 12 V Versorgung am Montageort sicherstellen, wenn nötig verlegen
- ▶ Zwei Adern für Telefonverbindung vom Telefon aus zum vorgesehenen Anschluss (Nebenstelle, Hub, MKT oder GSM-Gateway) führen
- ▶ Je nach Ausführung Sprechstelle einsetzen und fixieren oder bei Hinterbau Elektronik einsetzen und mit Lautsprecher, Mikro und Tasten verbinden
- ▶ Feuerwehrsprechstelle programmieren gemäß Anweisung der Service-Hotline

*Hinweis

Bei Verwendung eines GSM-Gateways kann die Feuerwehrsprechstelle direkt am Gateway ohne zusätzliches MKT-Modul angeschlossen werden.



GEBÄUDESPRECHSTELLE

Hinweis

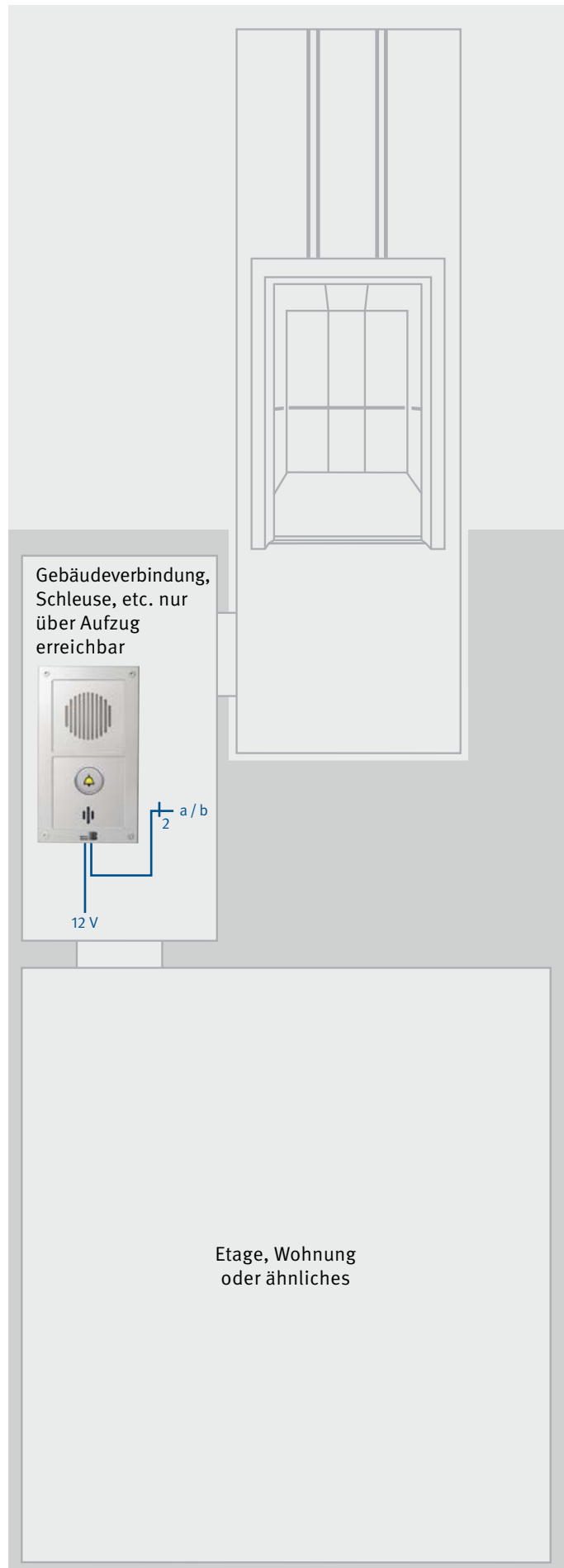
Die hier gezeigten Ausführungen sind Beispiele und können je nach Bedarf mit Zusatz-Features wie Gravur, Tastenanzahl, Lackierung im RAL- und DB-Farbspektrum ausgestattet werden.

7. Gebäudesprechstelle

Bei Gebäudeverbindungen und Etagen, die nur über den Aufzug erreichbar sind, und somit ein Einschluss außerhalb der Kabine durch einen Ausfall des Aufzugs möglich ist, ist ein Notruftelefon für diese Übergänge und Schleusen vorgesehen. Die Gebäudesprechstelle ist ein zweites Notruftelefon, vergleichbar mit einem weiteren Notruftelefon in einer Aufzugsgruppe. Sie muss unabhängig vom Aufzug programmiert werden. Es wird ein eigener Anschluss benötigt, der entweder bauseits oder via Hub bereitgestellt wird.

Montageaufbau:

- ▶ Je nach Ausführung passende Löcher oder Ausschnitt am Montageort vorbereiten
- ▶ 12 V Versorgung am Montageort sicherstellen, wenn nötig verlegen
- ▶ Zwei Adern für Telefonverbindung vom Telefon aus zum vorgesehenen Anschluss (Nebenstelle, Hub, GSM-Gateway oder Hauptanschluss) führen
- ▶ Je nach Ausführung Sprechstelle einsetzen und fixieren oder bei Hinterbau Elektronik einsetzen und mit Lautsprecher, Mikro und Tasten verbinden
- ▶ Gebäudesprechstelle programmieren gemäß Anweisung der Service-Hotline



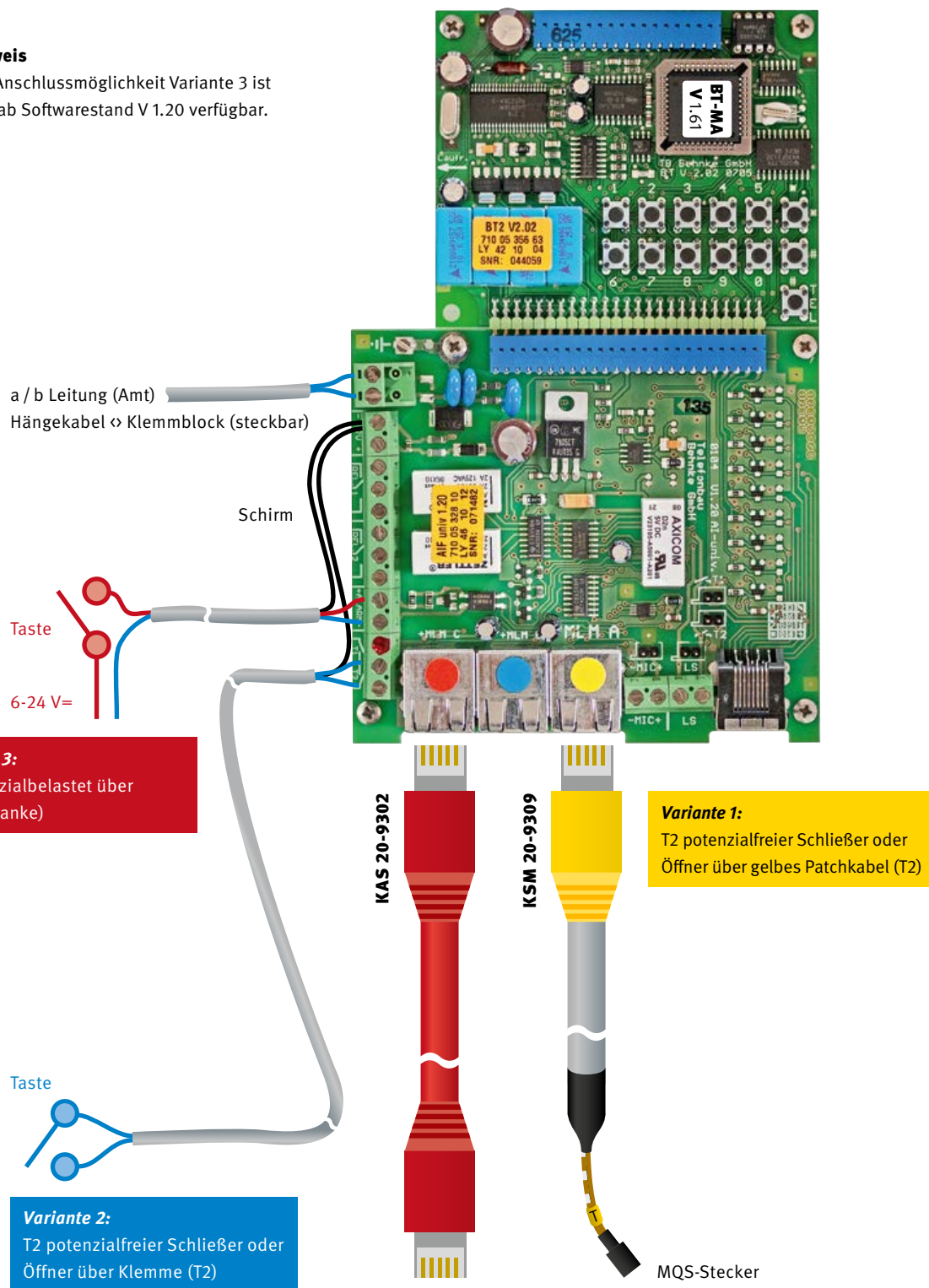
TASTENANSCHLUSS

8.1 Anschlussmöglichkeiten einer vorhandenen Notruffaste



Hinweis

Die Anschlussmöglichkeit Variante 3 ist erst ab Softwarestand V 1.20 verfügbar.



TASTENANSCHLUSS

8.2 Anschlussmöglichkeiten einer vorhandenen Notruftaste

**Hinweis**

Die Anschlussmöglichkeit Variante 3 ist erst ab Softwarestand V 1.20 verfügbar.

a / b Leitung (Amt)

Hängekabel ◊ Klemmblock (steckbar)

Taste

6-24 V=

Schirm

Variante 2:

T2 potenzialfreier
Schließer oder Öffner
über Klemme (T2)

Taste

geschirmt

Variante 3:

T2 potenzialbelastet
über Alarm (Flanke)

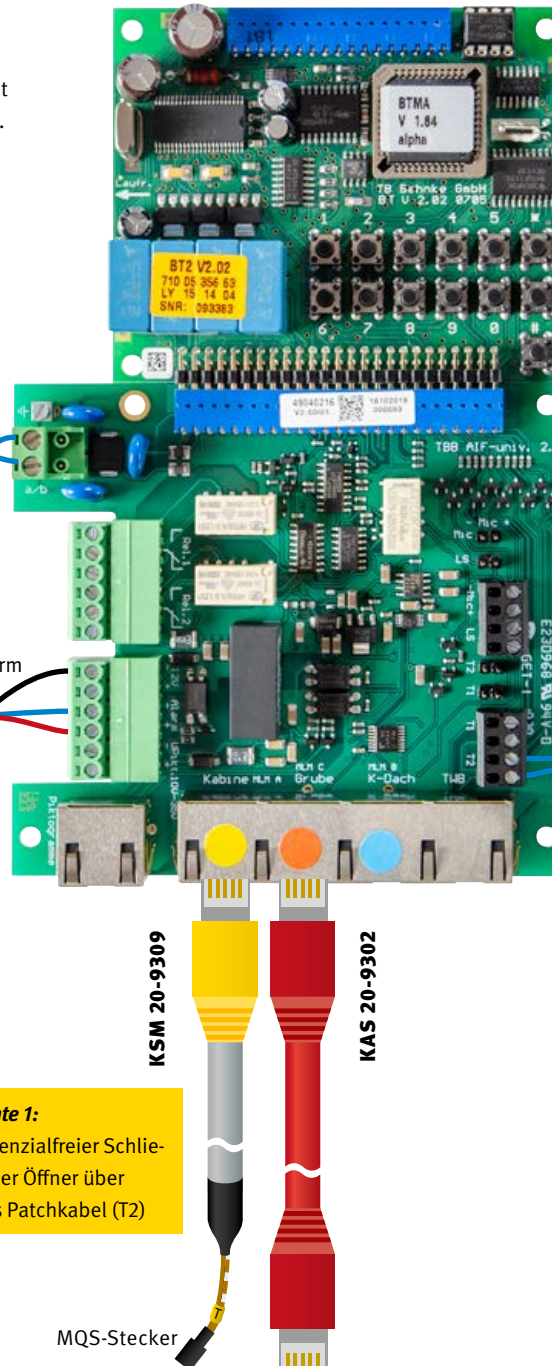
Variante 1:

T2 potenzialfreier Schlie-
ßer oder Öffner über
gelbes Patchkabel (T2)

MQS-Stecker

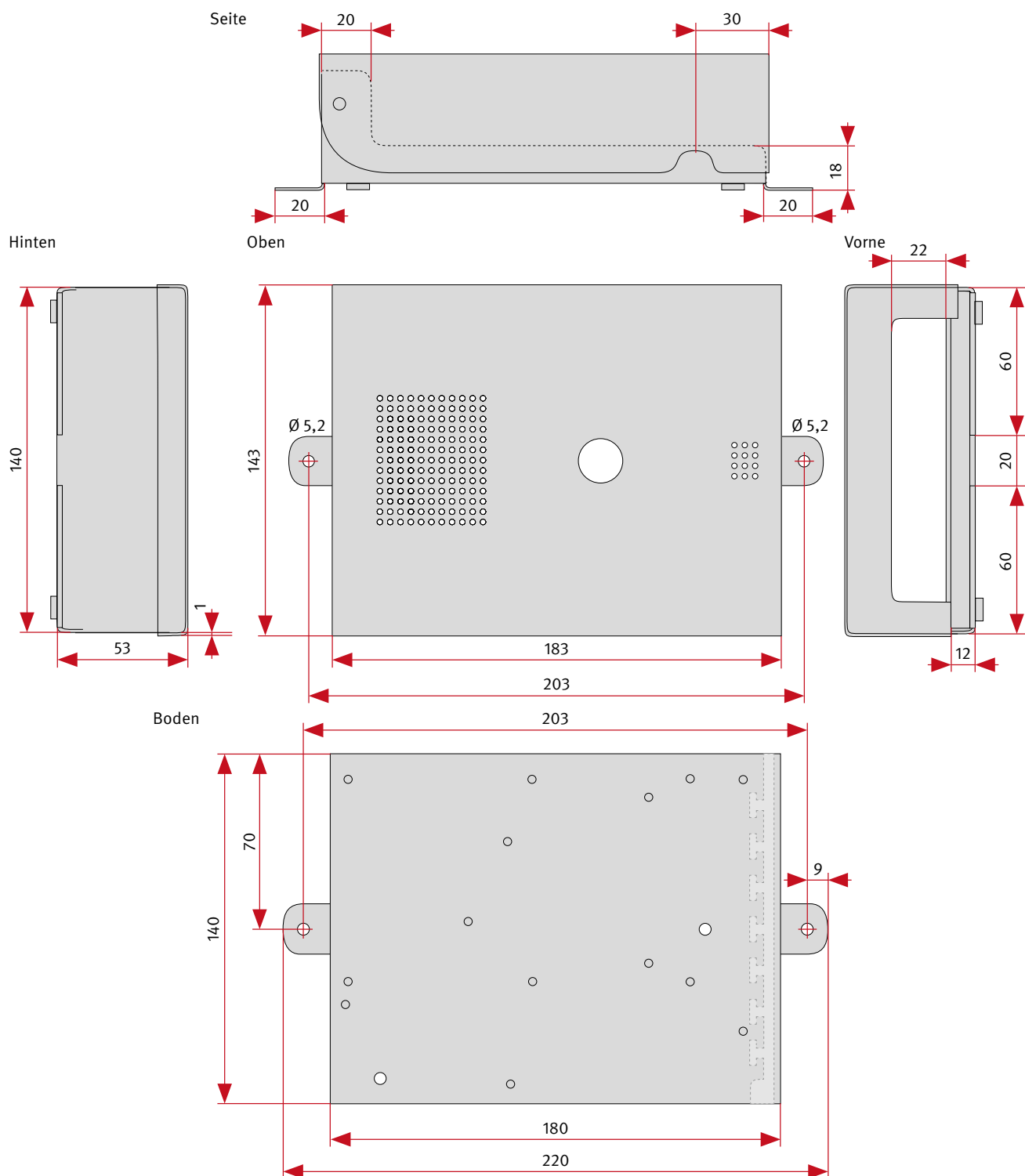
KSM 20-9309

KAS 20-9302



AUFZUGNOTRUFTELEFON UND GSM KOMPAKT

Best.-Nr.: 20-0028B / 20-0094A*



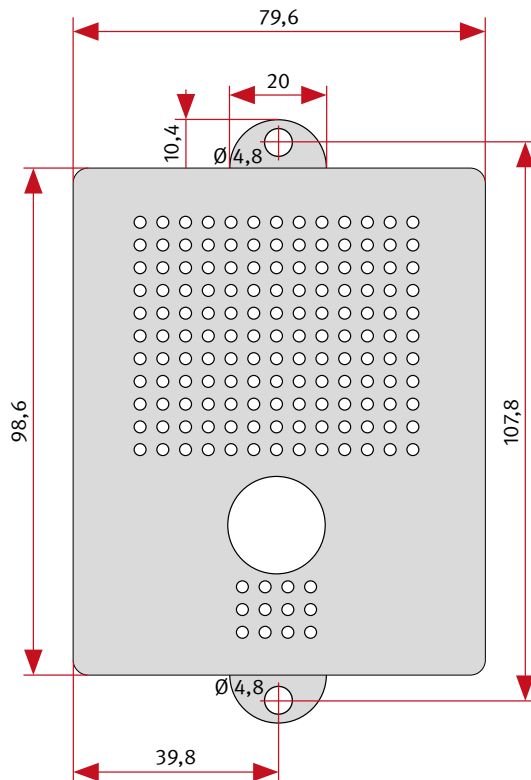
* GSM kompakt: Gleiche Maße, ohne Öffnungen im Deckel

Alle Maßangaben in mm

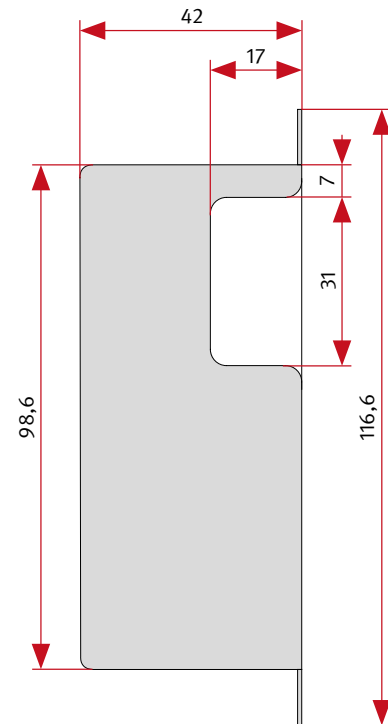
KABINENAUSSENSPRACHMODUL (KAS)

Best.-Nr.: 20-9230A

Vorne



Seite



Oben / unten

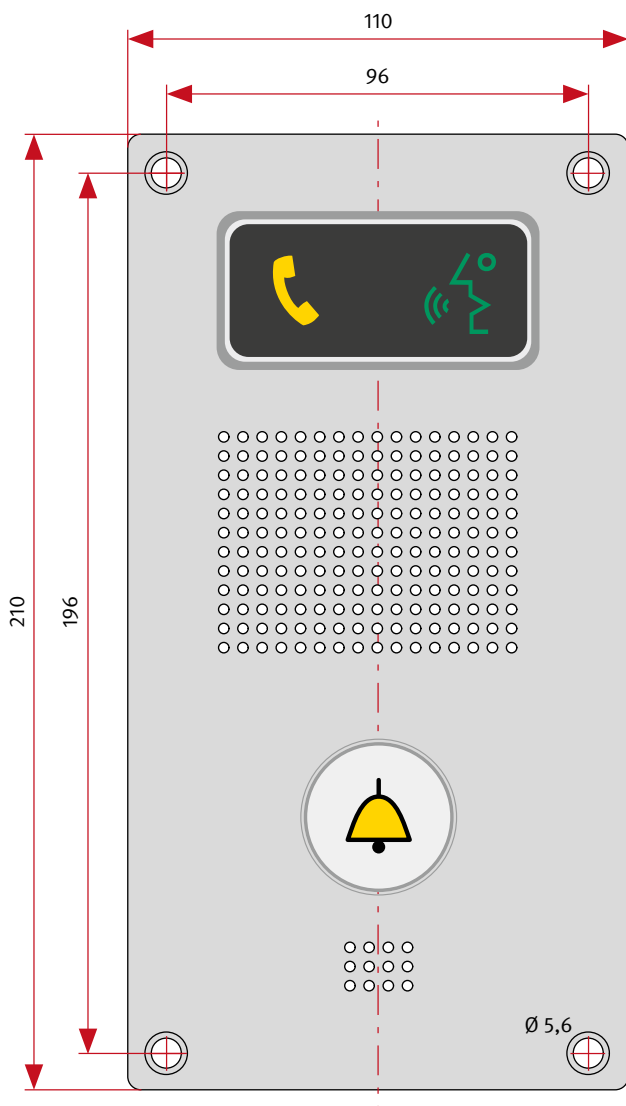


Alle Maßangaben in mm

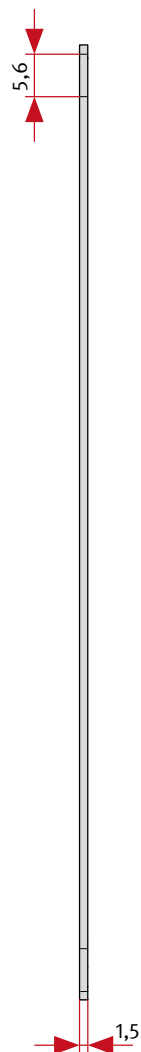
MLM MIT TASTE UND PIKTOGRAMMEN

Best.-Nr.: 22-9416

Vorne



Seite



Empfehlung:
Hohlraumausschnitttiefe
von 50 mm (genügend
Platz zur Verkabelung).

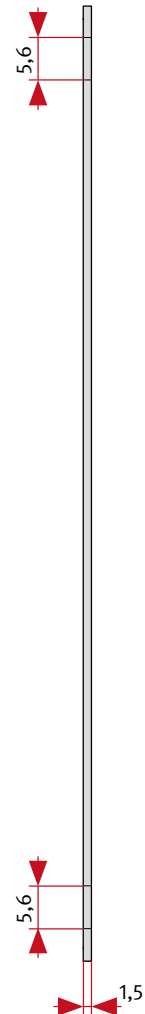
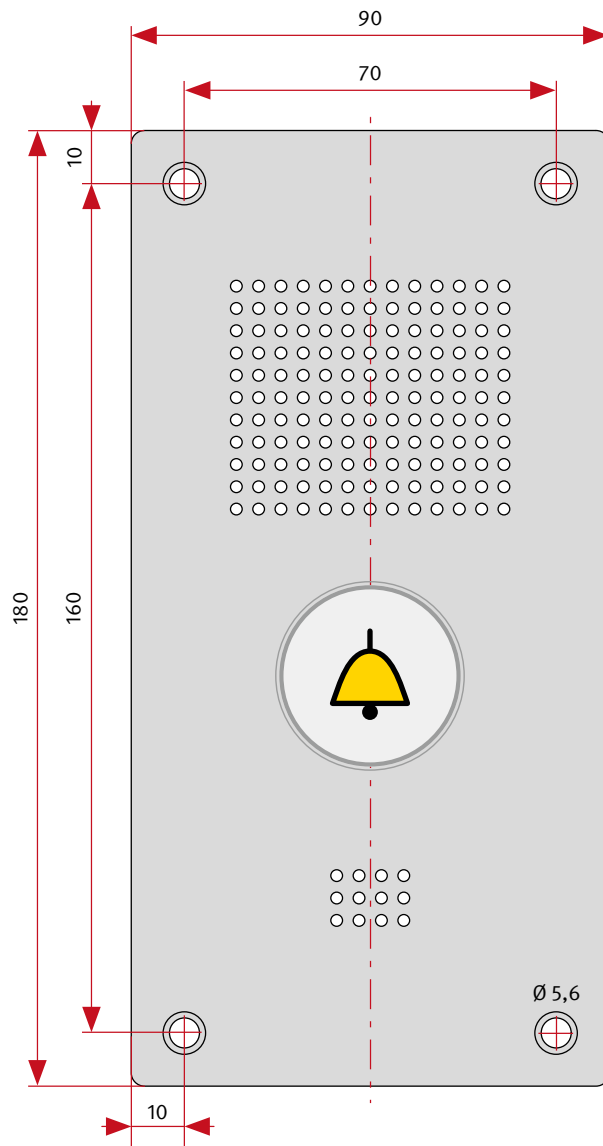
Alle Maßangaben in mm

MIKROFON-LAUTSPRECHER-MODUL (MLM)

Best.-Nr.: 22-9414 (mit Taste), 22-9415 (ohne Taste)

Vorne

Seite



Wir empfehlen eine Hohlraumtiefe von 35 mm, um genügend Platz für Verkabelung u. Ä. zu haben.

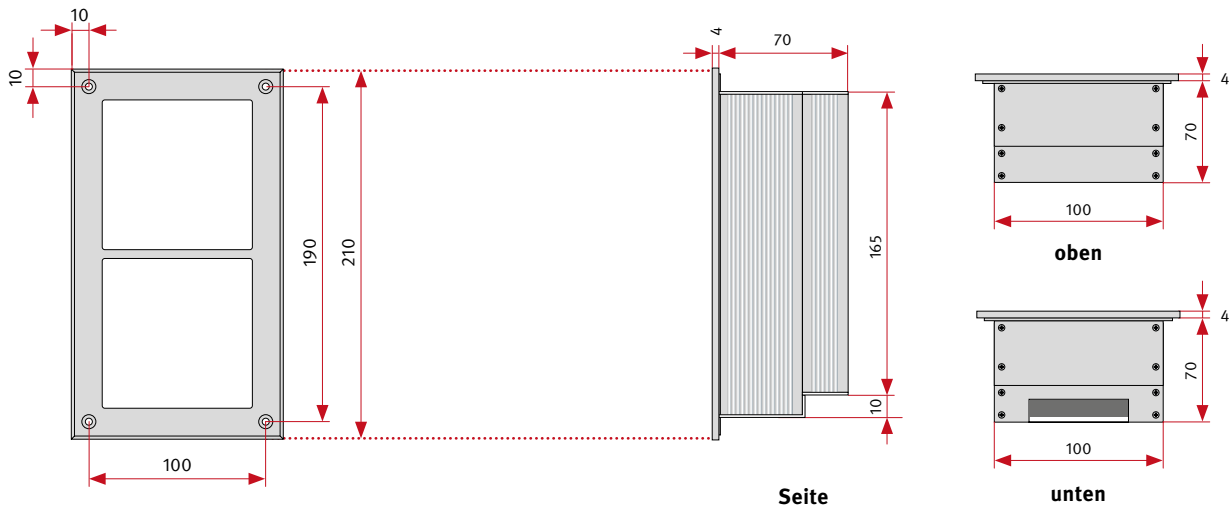
Alle Maßangaben in mm

FEUERWEHRSPRECHSTELLE / GEBÄUDESPRECHSTELLE

Best.-Nr.: BT 20-442 / BT 21-442, BT 20-372 / BT 21-372

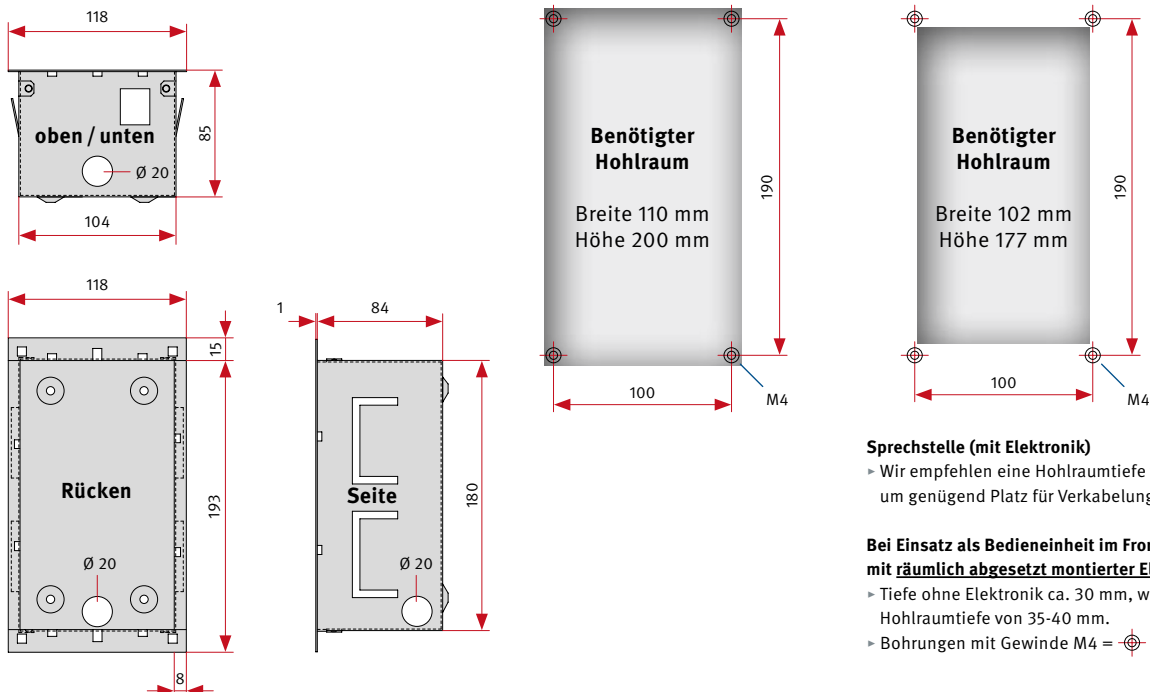
Vorne

Elektronikgehäuse



Unterputz-Gehäuse
20-5210 Stahlblech verzinkt

Einbau ohne Unterputz-Gehäuse



Sprechstelle (mit Elektronik)

► Wir empfehlen eine Hohlraumtiefe von 75-85 mm, um genügend Platz für Verkabelung u. Ä. zu haben.

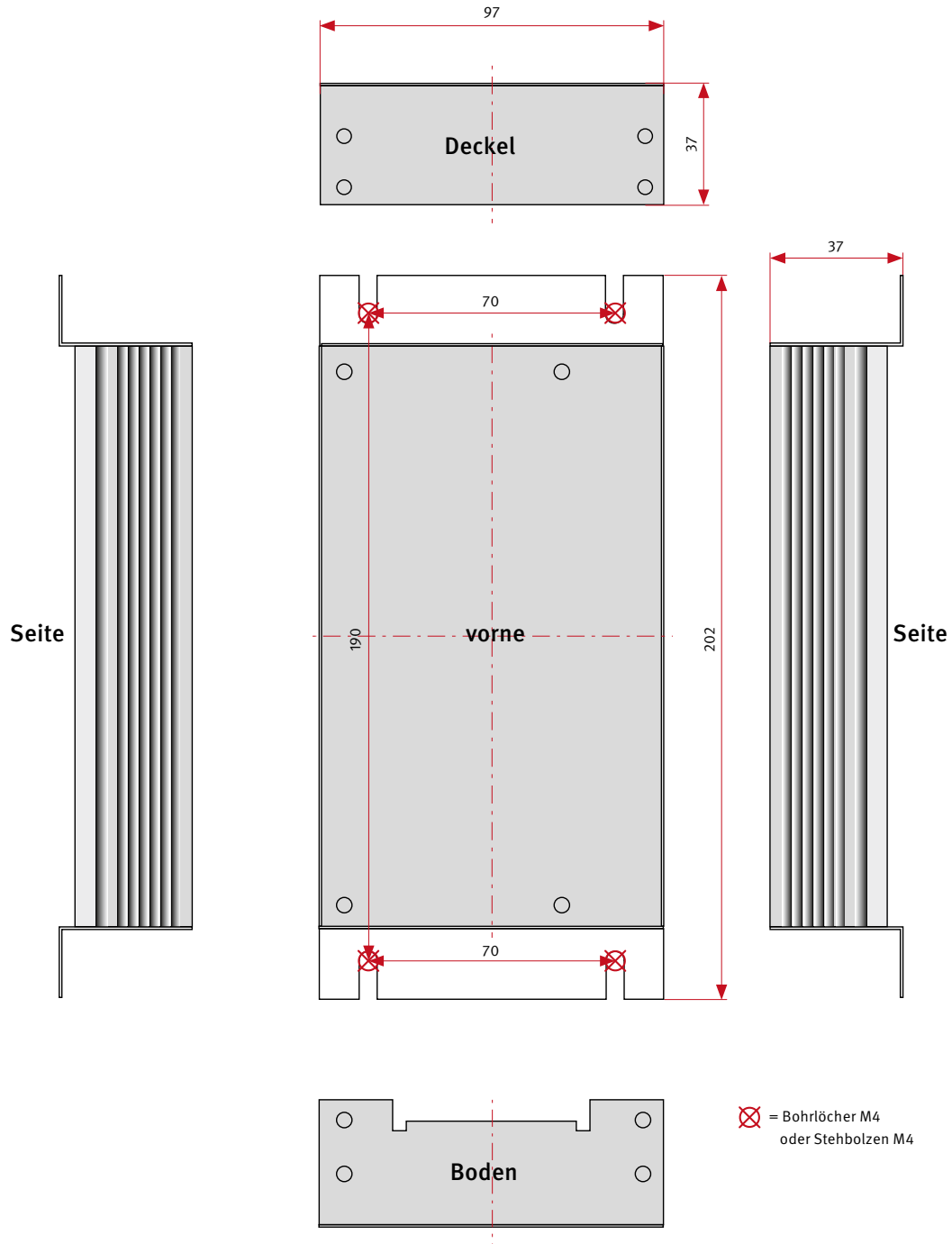
Bei Einsatz als Bedieneinheit im Frontrahmen Größe 1 mit räumlich abgesetzt montierter Elektronik

► Tiefe ohne Elektronik ca. 30 mm, wir empfehlen eine Hohlraumtiefe von 35-40 mm.
► Bohrungen mit Gewinde M4 =

Alle Maßangaben in mm

HINTERBAUSPRECHSTELLE

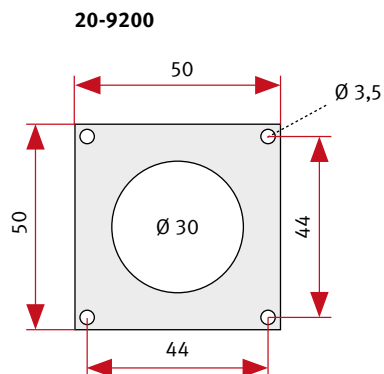
Best.-Nr.: 20-0083



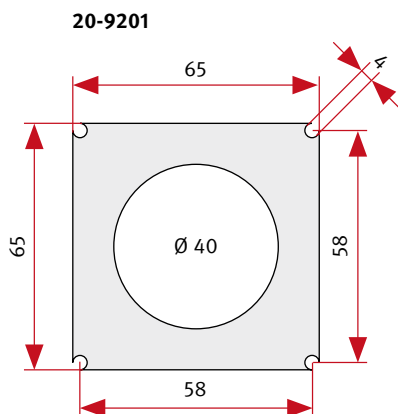
Alle Maßangaben in mm

LAUTSPRECHER UND SPRACHMODULE (HINTERBAU)

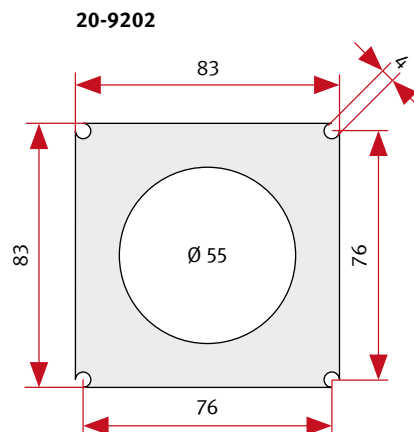
Lautsprecher Größe 1 bis 3 für Hinterbau (Grundplatten)



Einbautiefe: 20 mm

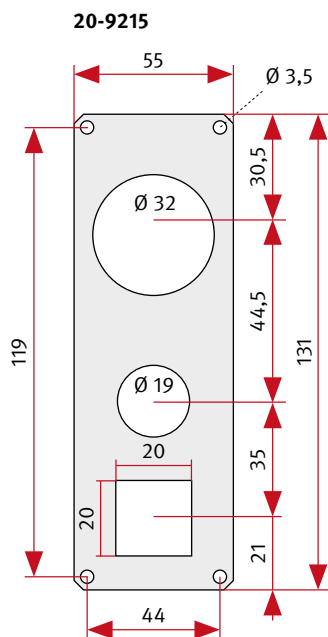


Einbautiefe: 20 mm

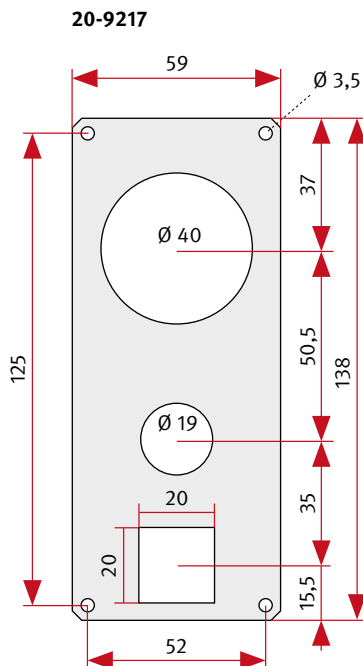


Einbautiefe: 32 mm

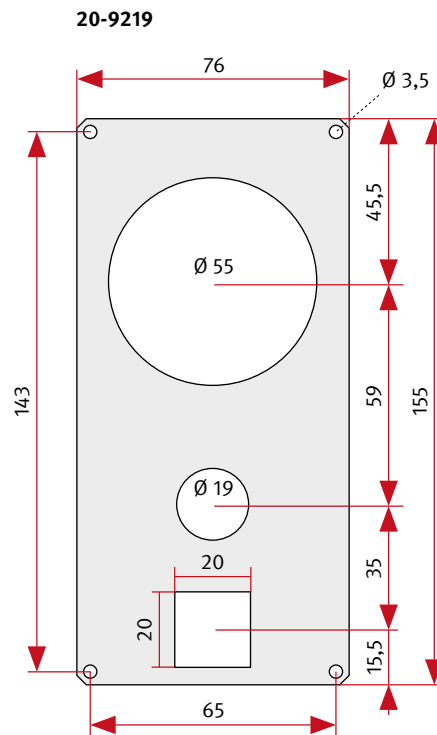
Sprachmodule Größe 1 bis 3 (Grundplatten)



Tiefe ohne Deckel: 35 mm
Tiefe mit Deckel: 43 mm



Tiefe ohne Deckel: 30 mm
Tiefe mit Deckel: 32 mm

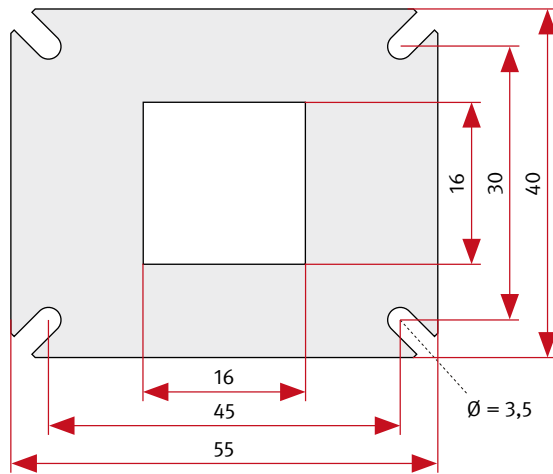


Tiefe ohne Deckel: 30 mm
Tiefe mit Deckel: 32 mm

Alle Maßangaben in mm

MIKROFON (GRUNDPLATTE)

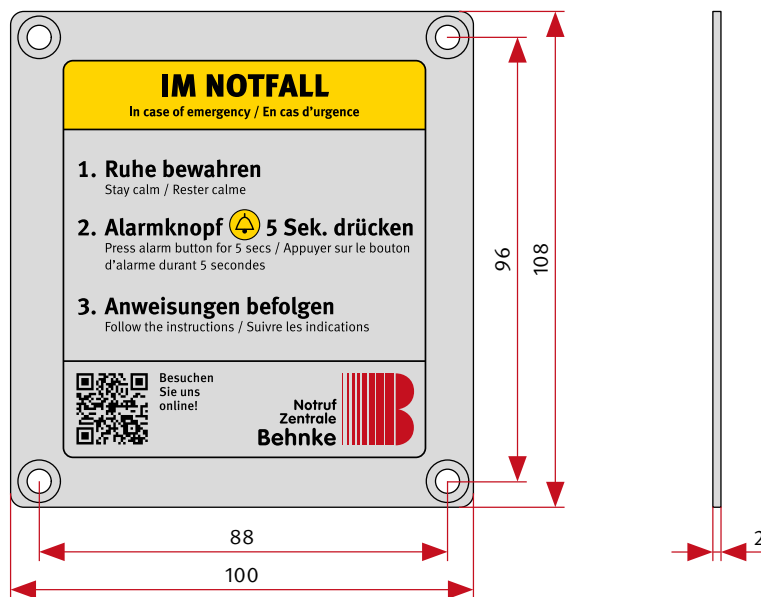
Best.-Nr.: 20-9204



Einbautiefe: 30 mm

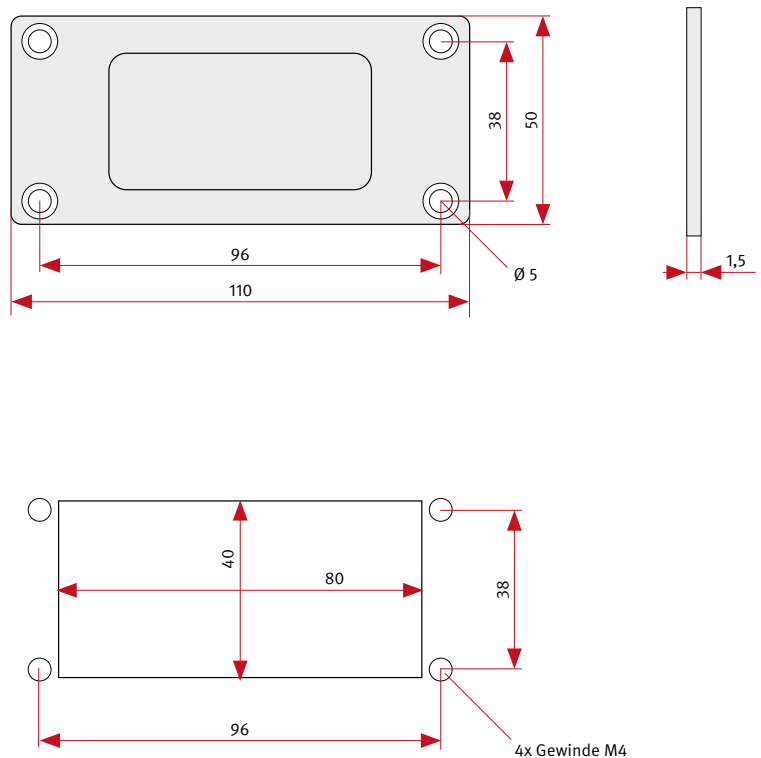
BLENDE

Best.-Nr.: 20-9414



PIKTOGRAMMBLENDE

Best.-Nr.: 22-9412



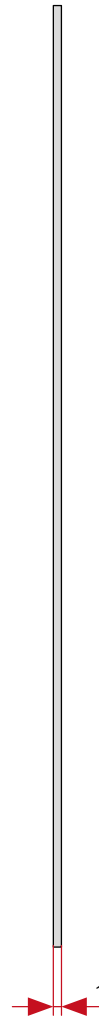
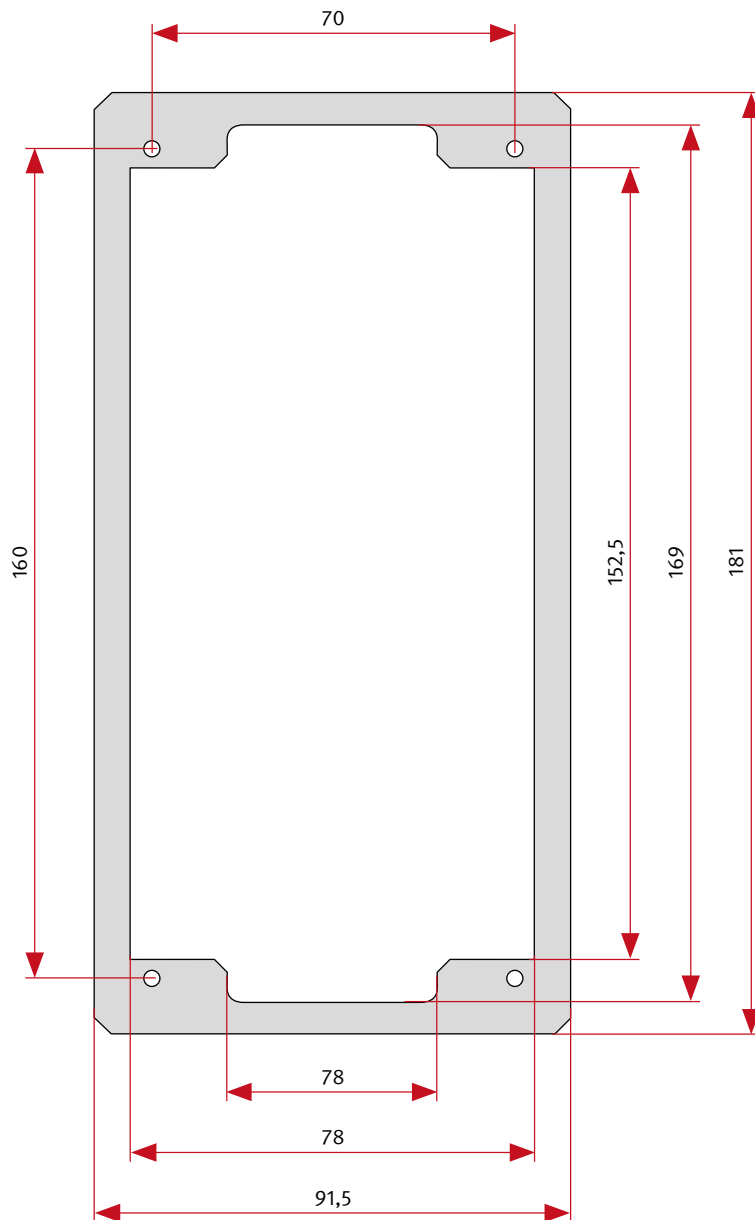
Alle Maßangaben in mm

HOHLWANDMONTAGERAHMEN

Best.-Nr.: 20-5217

Vorne

Seite

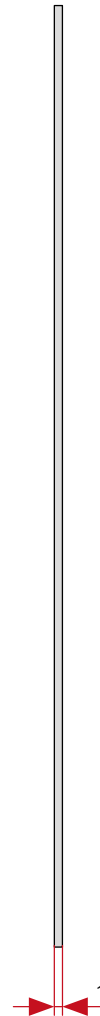
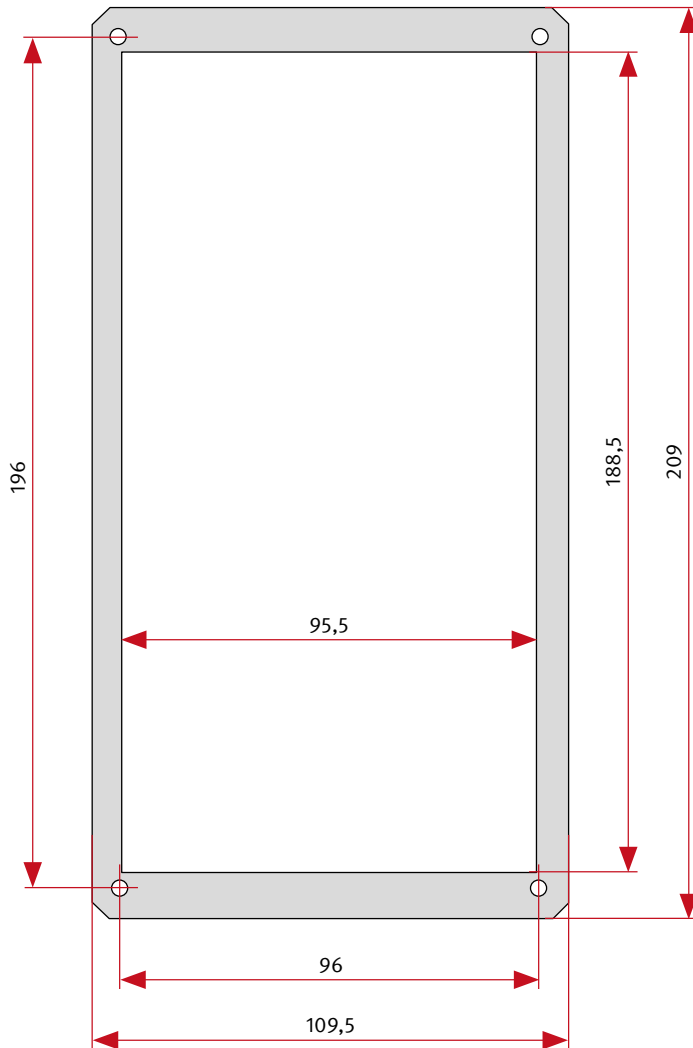


HOHLWANDMONTAGERAHMEN

Best.-Nr.: 20-5218

Vorne

Seite



Akkunetzteil	34	GSM Set 1	18
Anlage zum Betrieb von bis zu 6 Aufzugnotruftelefonen	26	GSM Set 2	19
Anschlussbeispiele	48–61	GSM Set 3	19
Feuerwehrsprechstelle	58	GSM Set kompakt	20
Induktive Hörerweiterung	53	Hinterbausprechstelle	25
Tastenanschluss am Notruftelefon	60–61	Hohlwandmontagerahmen	32, 72–73
Ansteuerungsplatine für Aufzugnotruftelefon	28	Impressum	77
Antenne mit Gelenk-Anschluss	21	Induktive Hörerweiterung	28, 53
Antenne mit Magnetfuß	21	Installation	46–47
Aufkleber	31	Kabel	38–41
Aufputzgehäuse	33, 70	Kabinenaußensprachmodul (KAS)	63
Aufzugnotruftelefon	10–11	Kabinensprachmodule	15–16
Aufzugnotruftelefon mit Sprachansage	11	KSM 1	15
Aufzugnotruftelefon und GSM kompakt	62	KSM 2	15
Behnke GSM	18–21	KSM 3	16
Behnke Hub	26	KSM 4	16
Behnke Leitstand	44–45	KSM 5	17
Bemaßungsskizzen	62–73	KSM 6	17
20-9200	68	KAS	12
20-9201	68	Kontakt	2
20-9202	68	KSM 1	15
20-9215	68	KSM 2	15
20-9217	68	KSM 3	16
20-9219	68	KSM 4	16
22-9412	71	KSM 5	17
Aufputzgehäuse	70	KSM 6	17
Aufzugnotruftelefon und GSM kompakt	62	Lautsprecher	37
Hohlwandmontagerahmen	72–73	Lautsprecher / Mikrofon	37
Kabinenaußensprachmodul (KAS)	63	Lautsprecher	37
Lautsprecher und Sprachmodule (Hinterbau)	68	Lautsprecher und Sprachmodule (Hinterbau)	68
Mikrofon-Lautsprecher-Modul (MLM)	65	Maschinenraum-Kabinentelefon (MKT)	22–23
Blende	31	20-0088	22
BT 20-372	24, 66	20-0090	23
BT 20-442	24, 66	Maschinenraum-Kabinentelefon (MKT) mit Akku	22–23
BT 21-372	24, 66	20-0089	22
BT 21-442	24, 66	20-0091	23
DC / DC-Wandler	27	Mikrofon	37
Dienstleistungen	4–5	Mikrofon-Lautsprecher-Modul (MLM)	65
EBS 1	44	MLM mit Taste	13
EBS 2	44	MLM mit Taste und Piktogrammen	14
EBS 3	44	MLM ohne Taste	13
EBS 15	45	Montagerahmen	32
EBS 16	45	Operator SIP Telefon	45
Elektronikerweiterung	27–29	Patchkabel	38–39, 41
Ersatzakku	36	PC-System im 19“ Rack (EBS)	45
Feuerwehrsprechstelle	58	Piktogrammbhende	30
Feuerwehrsprechstelle, V2A-Design	24	Piktogramme / Aufkleber	30–31
Filterplatine für a / b Leitung	29	Rechtliche Grundlagen	78
Filterplatine zur Gleichtakt-Unterdrückung	29	Rep-Kit	42–43
Gebäudesprechstelle, V2A-Design	24	S001193	11
Gehäuse	33	S001222	28
Glossar	77	Sondersprechstellen	24–25
Glossar und Impressum	77	Sprachansage	27
Grundlizenz „Building“	44		
Grundlizenz „Elevator“	44		
Grundlizenz „Security“	44		
Grußwort	3		
Partnerschaft & Vertrauen	3		
Produktion & Lieferanten	3		
Tradition & Innovation	3		

Sprachmodule	12–17
20 -9230A	12
22-9414	13
22-9415	13
22-9416	14
KSM 1	15
KSM 2	15
KSM 3	16
KSM 4	16
KSM 5	17
KSM 6	17
Steckernetzteil	35
Stromversorgung	35–36
Tastenanschluss am Notruftelefon	60–61
Tastenanschlusskabel	40
Tastwahlblock für Aufzugnotruftelefon	25
Telefone	10–11
Aufzugnotruftelefon	10
Notruftelefon mit Sprachansage	11
Witterungsbeständige Antenne	21

ARTIKELNUMMERNVERZEICHNIS

20-0028B	10	20-9219	16
20-0038	22–23	20-9230A	63
20-0088	22	20-9301	15–16, 38
20-0089	22	20-9302	39
20-0090	23	20-9303	16–17, 25, 40
20-0091	23	20-9305	25
20-9200	68	20-9308	25
20-9201	68	20-9309	14, 16–17, 41
20-9202	68	20-9324	41
20-9215	68	20-9329	14, 28, 39
20-9217	68	20-9405	31
20-9219	68	20-9414	31, 71
20-9230A	12	20-9506	27
20-9302	12	20-9518	26, 35
20-9303	13	20-9550	19
20-9309	13	20-9574	19, 34
20-9502	23	20-9575	19, 34
20-9573	22–23	20-9577	34
20-9574	22–23	20-9585	18, 20, 35
22-9412	71	20-9586	36
22-9414	13	20-9609	26
22-9415	13	20-9610	26
KSM 1	15	20-9903	37
KSM 2	15	20-9904	37
KSM 3	16	20-9905	37
KSM 4	16	20-9906	37
KSM 5	17	20-9931	43
KSM 6	17	20-9933	43
20-0014	24	20-9934	42
20-0016	25	20-9945	42
20-0028B	10, 62	21-2001	25
20-0064	27	21-4100	25
20-0067A	28	22-9413	30
20-0069	29	22-9414	13, 65
20-0072	29	22-9415	13, 65
20-0083	25, 67	22-9416	14, 64
20-0092	18–19		
20-0093	18–21		
20-0093A	20–21		
20-0093B	21		
20-0094A	20		
20-0094A*	62		
20-0095	18		
20-0096	19		
20-0097	19		
20-0099	20		
20-0099A	20		
20-1100	24		
20-2001	25		
20-3115	24		
20-3126	24		
20-4100	25		
20-4210	24		
20-4901	25		
20-5191	33, 70		
20-5217	32, 72		
20-5218	32, 73		
20-9200	16		
20-9201	17		
20-9202	17, 25		
20-9204	16–17, 25, 69		
20-9215	15		
20-9217	15		

GLOSSAR

Erklärungen zu verwendeten Abkürzungen und Begriffen

AWE	▶ Aufzugwärter Elektronik	MKT	▶ Maschinenraum Kabinentelefon
BetrSichV	▶ Betriebssicherheitsverordnung	MLM	▶ Mikrofon-Lautsprecher-Modul
EN 81	▶ Europäische Aufzugsnorm	MQS	▶ Micro Quadlok System
GSM	▶ Global System for Mobile Communications	NGN	▶ Next Generation Network (modernes Netzwerk)
HUB	▶ Knotenpunkt zur Verteilung eines Signal	NZB	▶ Notrufzentrale Behnke
IP	▶ Internet Protokoll	TRA	▶ Technischen Regeln für Aufzüge
KAS	▶ Kabinenaußensprachmodul	USV	▶ Unterbrechungsfreie Stromversorgung
LTE	▶ Long Term Evolution (schnelles Funknetz)	V2A	▶ Edelstahl
KSM	▶ Kabinensprachmodul (in der Kabine)		

IMPRESSUM

Herausgeber

- ▶ Notrufzentrale Behnke GmbH
Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Deutschland / Germany

Produktion

- ▶ WIRmachenDRUCK GmbH

Fotos

- ▶ Telecom Behnke GmbH
- ▶ Fotolia.com
- ▶ shutterstock.com

Konzept und Gestaltung

- ▶ Silke Backert
- ▶ Marcus Udelhoven

Texte

- ▶ Elena Belenkaja
- ▶ Marcus Udelhoven

Der Inhalt und alle Bilder unterliegen dem Urheberrecht!

Bilder von stock.adobe.com: © Kirill Zdorov, © Robert Kneschke,
© Kadmy, © Photographee.eu, © RedDaxLuma, © hansenn,
© alice_photo
Bilder von Shutterstock.com:
© twobee

Rechtliche Hinweise

Die Gestaltung dieser Broschüre unterliegt dem Urheberrecht. Für eventuelle Irrtümer, sowie inhaltliche- bzw. Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Abdrucke oder Übernahme von Texten und Fotos aus dieser Broschüre – auch auszugsweise – sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet.

Irrtümer und technische Änderungen an unseren Produkten behalten wir uns vor. Die abgebildeten Produkte können auch optisch von den gelieferten Produkten abweichen.



RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Informationen zum Produkthaftungsgesetz

- ▶ Alle Produkte aus diesem Katalog dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden. Wenn Zweifel bestehen, muss dies mit einem kompetenten Fachmann oder der Behnke Serviceabteilung (siehe Hotline-Nummern) abgeklärt werden.
- ▶ Produkte, die spannungsversorgt sind (insbesondere 230-V-Netzspannung), müssen vor dem Öffnen oder Anschließen von Leitungen von der Spannungsversorgung getrennt sein.
- ▶ Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an den Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder Fremdeinwirkungen.
- ▶ Beim Umgang mit 230-V-Netzspannung oder mit am Netz oder mit Batterie betriebenen Produkten sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten, z. B. Richtlinien zur Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit oder Niederspannungsrichtlinie. Entsprechende Arbeiten sollten nur von einem Fachmann ausgeführt werden, der damit vertraut ist.
- ▶ Behnke Produkte entsprechen sämtlichen in Deutschland und der EU geltenden technischen Richtlinien und Telekommunikationsbestimmungen.
- ▶ Die Details zum Einsatz der Produkte regeln die den Produkten beiliegenden technischen Handbücher.

Bestimmungen für den Aufzugnotruf

Die Telefone entsprechen gänzlich den rechtlichen Bestimmungen für den Aufzugnotruf. Sie können insbesondere auch in einem Notrufleitstandnetz eingesetzt werden.

Rechtliche Hinweise

Änderungen an den Produkten, die dem technischen Fortschritt dienen, behält sich die Notrufzentrale Behnke GmbH vor. Die abgebildeten Produkte können im Zuge der ständigen Weiterentwicklung auch optisch von den ausgelieferten Produkten abweichen.

Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien aus diesem Katalog – auch auszugsweise – sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Notrufzentrale Behnke GmbH gestattet.

Die Gestaltung dieses Katalogs unterliegt dem Urberschutz. Für eventuelle Irrtümer, sowie inhaltliche- bzw. Druckfehler (auch bei technischen Daten oder innerhalb von Grafiken und technischen Skizzen) übernimmt die Notrufzentrale Behnke GmbH keine Haftung.

Normen und Richtlinien:

95 / 16 / EG
EN 81 - 1 / 2

EN 81-28
EN 81-70
EN 81-72
TRA 007
BetrSichV
CE
CE

Eurorichtlinie
Elektrisch und hydraulisch betriebene Aufzüge
Sprachnotruf
Behinderteng. Notruf
Feuerwehraufzüge
Betrieb
Betriebssicherheitsverordnung
Elektromagnetische Verträglichkeit,
Niederspannungsrichtlinie

Messtechnische Prüfung:

FTEG durch Reg-TP
am 08.10.2004

Reg-TP

TRBS 2181
EN 81-80 (Erhöhung der Sicherheit bestehender Aufzüge)

Prüfung der AWE:

DAA 380 / 94 N
DIN EN 81-28 (2003)
TRA 007 durch SGS / TÜV Saarland
am 19.09.2005

TÜV



Deutschsprachige Version
Kirkel, Mai 2020

NZB 2241_0520

NOTRUFZENTRALE BEHNKE GMBH

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Deutschland / Germany

Info-Hotline: +49 (0) 68 41 / 81 77-111
Telefax: +49 (0) 68 41 / 81 77-150
E-Mail: info@notrufzentrale-behnke.de
Internet: www.notrufzentrale-behnke.de



Einfach mehr Partner!

